

Franckesche Stiftungen zu Halle

[...] Das ist Jeoeva, Apoc. 3, 8-12. Jer. 31, v. 33. 34. Num. 24, v. 17. Es soll ein Stern aus Jacob aufgehen ...

Paulli, Holger

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], Gedruckt/ 1704.

VD18 12314641

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197428](#)



14.9.6

4

Das ist JEOEVA,

Apoc. 3, 8-12. Jer. 31, v. 33, 34. Num. 24, v. 17.

Es soll ein Stern aus Jacob aufgehen/
und eine Rüchtigungs-Ruht מְשֻׁבָּה aus
Israel kommen / und soll die Lehre des Anti-
Milinarischen Sabac und Asab-Prediger
(genennet Moabiten und die Kinder Ses)
zerschlagen und verstoßen.

Lev. 26, v. 42.

Denn (nemlich in dieses jetzt lauffende 7 sechste
Millenair, genennet in den letzten Tagen:
Gen. 49, 1- Deut. 4, 30, 31 - Jes. 2, 2-5 - Jer. 30, 16-24. Hos. 3, 3.
4, 5. - Ezech. 38, 8 - Mich. 4, 1-8-7, 15-20. 1. Pet. 1, 5. 2. Pet. 3,
8, 9 - Jes. 41, 8-25.) will Ich an meinen Bund mit
JACOB, und an mein Verbund mit Isaac/
und auch an meinen Verbund mit Abra-
ham/ gedencken/ und an das Land.

NB. NB. Welcher Text sieben mahl von den Rab-
binen über ROM ist gesehen worden / mit
VP END E.

Bekannt gemacht

Durch

OL, GER PAUL אַנְדֵּרְסִי

Zur Frolockung der Braut des MESSIAE, welche war-
tet nach diesen hell-glanzenden Morgen-Stern Da-
vids Sohn, Apoc. 22, 16, 17. Jes. 41, 27. Apoc. 29, 1-9.

Gedruckt / 1704.

In

יְהִי־בָּרוּךְ־

E: V 3 A - Saamen Gen. 3,15. Abram
 und Sara יְהִי־בָּרוּךְ־ Jes. 51, 1-5. von Moses genen-
 net יְשׁוּעָה JESCHUA. Exod. 15, 2. 3. durch wel-
 chen wir rufen יְהִי־בָּרוּךְ־ JEOEVA Mein Gott
 יְהִי־בָּרוּךְ־ in einen MAN. Hos. 2, 15. 22. Ihr sendt mein
 Volk / und das soll sagen / O mein Gott!
 Gen. 17, 7. 8. verkündige ich meine sehr vierte
 Lebts. ELISABEHT eine gebohrne van GEN-
 DERN, und meine sämmtliche 6. Kinder / daß
 ihr mir in einem Gesichte gezeiget seyd / zum An-
 fang/da ich mir an oberwehnte Heilige/Heilige/
 Heilige Warheit die mir erschienē/ab'ondertel/
 um meine 25. Tractaten zu schreibē an denē Jus-
 den/ Apoc. 3, v. 20. Siehe / ich siehe für der
 Thür / und klopffe an / So jemand meine
 Stimme hören wird / und die Thür auf-
 thun / zu dem werde ich eingehen / und das
 Abendmahl mit ihm halten/under mit mir.
 Dagegen an die jetzt sich flattirende Christenheit:
 Ich weiß deine Werck/denn du hast den Na-
 men/daß du lebest/und bist todt. Und an meine
 LandsLeute: Sei wacker u. stärcke das Ander
 das sterben will / denn ich habe deine Werck
 nicht

nicht völlig erfunden für Gott / mit einer
Stimme über euch meine liebe und wehrte Kinder/
rufen hören:

Von nun an wird man deine Kinder seelig preisen.

Nemlich von der Zeit an/ wenn über Israel aufgesetzen
het das verheissene Licht gegen den Abend.
Zach. 14/7. Ja eben das Licht. Jes 60, 1.2.3.

Auch zu eurer Freude des Herzens berichte
Ich: Das mir die verheissene Sonne/ Jes. 60/
20. und das Sabachtanische Licht / Apoc. 21/
23. nachdem meiner ist unreiner Habit/ verwandelt
wurde / nicht nur in reine Kleider / Zach. 3/3-
7. sondern/ mit Gold gestickten Kleidern / Ps. 45,
15. durch diese zwiefache Stimme ist verheissen
worden:

Dieses alles hab:	Deine Sonne soll
Ich für Dich abgele-	Dir nimmer unter
Get. Cant. 7, 13.	gehen. Col. 2, 9. 10-1.
Ps. 41, v. 14. 15. 16.	Cor. 13, 21 2. Cor. 3, 18. 5. 7-10 - Eph. 4, 11. 12. 13. Apoc. 3, 21. 22. Matth. 19, v. 28. 29. 30.

Ich habe gar in verwichener Nacht den Hien
October gesehen/ daß von den Schweißherschen

Cantons, zweene Deputirte mit Geschenck an
 mir abgesandt wurden / umb ihnen zu verkündigen/
 den Namen der so Heilig/ Heilig/ Heilig/ Jes 6, 1.
 23, ist eben in Davids Sohn/nach dem Fleisch/
 Rom. 1, 2. 3. 4-1. Tim. 3, 16 - Jos 1, 14. wel-
 chen ihren / sonst geachten keinen Calvinum , so
 wenig gewußt / wie daß er gewußt daß IEsu Sa-
 bach , bedeutet verherrlichen / loben / preisen/
 rühmen / und keines weges nach seiner Orco-
 doxischen Theologiæ , eine verzweifelte
 Gottes Verlassung ; Da Er doch anders
 gewußt / NB. seit daß der heilige Basilides zu Antio-
 chia, im ersten Concilio , 225. Jahren für das
 Concilium von Nicen, mit den Juden gelehrte
 Vatter / das Wort und Kraft / in gleichen
 auch daß der MESSIAS NB. NB. NB. als ein
 Mensch unter den Völckern gewandelt und
 Wunder gehan. Er habe aber *de facto*
 nicht gelitten (wie ein Sünd. / auch nicht gleich
 mit den zween Ubelhätern / zur Verwunderung
 Pilati. Marc. 15, 44. Joh. 19, 32 33.) weil
 Er war der gediegne Adam / i. Parap. 8, 17.
 des Vaters geliebter. Joh. 5, 26. 27. Denn wie
 der Vater das Leben hat in ihm selber / also
 hat Er dem Sohn gegeben / das Leben zu
 haben in ihm selber. Und hat ihm Macht
 gegen / auch das Gerichte zu halten / dar-
 um /

umb /
 Und
 Luc.
 und
 liebet
 lasse /
 mand
 von m
 und l
 Solc
 nem /
 unter
 Desg
 sus zu
 bin u
 ter :
 und s
 Date
 G Ot
 Tert
 Kur
 befind
 wein
 IE
 mang
 Feut
 Orth

umb / daß Er des Menschen Sohn ist.
 Und sich nach Gefallen verwandelt/
 Luc. 4, 29. 30 - ja tödten lassen / Joh. 2, 18 - 25.
 und also aufgefahren sey. Darumb
 liebet mich mein Vater / daß ich mein Leben
 lasse / auf daß ichs wieder nehme. Nie-
 mand nimpt es von mir / sondern ich lasse es
 von mir selber / ich habe es Macht zu lassen/
 und habe es Macht wieder zu nehmen.
 Solch Gebot hab ich empfangen von meis-
 nem Vater Da ward aber ein Zwietracht
 unter den Jüden / über diesen Worten.
 Desgleichen bey Joh. 20, 17. Spricht IES-
 sus zu ihr: Rühre mich nicht an / denn ich
 bin noch nicht aufgefahren zu meinem Va-
 ter: Gehe aber hin zu meinen Brüdern /
 und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem
 Vater und zu eurem Vater / zu meinem
 Gott und zu eurem Gott. zu folge Ireneus,
 Tertull. Theodosius, und Gottfried Arnold/
 Kurz gesäzte Recher. Histori. in 8vo p. 131.
 befnde ich / daß man diesen Basilides bezeugt
 weiln Ihnen dieses Sabachthanische Licht in
 IESU / Joh. 17, 1-5. sammt v. 19-26. ges-
 mongezt. Die Frage aber ist / ob IESUS den
 Teuffel habe? Weil die sich eingebildete
 Orthodoxische Lehrer / es sagten und vernein-

ten/da er von diesen Sabachthanis he Licht in sich/
Heb. 12, 2. Ph. 2, 6. u. dieses sprach beym Joh. 10,
v. 18. Niemand nimmt mein Leben von mir/
sondern ich lasse es von mir selber / ich habe
es Macht zu lassen / und habe es Macht wies-
der zu nehmen. Solch Gebot hab ich em-
pfangen von meinem Vater. Denn darauf
folgt : v 19. 20. 21. Da ward aber ein
Zwietracht unter den Juden über diesen
Worten. Viel unter ihnen sprachen : Er
hat den Teuffel und ist unsinnig/ was höret
ihr ihm zu ? Die andern sprachen. Das
sind nicht Wort eines Besessenen : Kan der
Teuffel auch der Blinden Augen aufthun ?

Eine so importante Sache hat man verwahrt
leset / und darauf abusive geprediget / einen Lüg-
gen- JEsum / der verzweifelt hat ; So / daß so
die Reformirten obstinat Calvinisten verblei-
ben / Sie keines weges Theil haben werden
an dem Ewigen Leben / simeahl es heisset
Joh. 17, v. 3. 4. 5. Das ist aber das ewige
Leben / daß sie dich / daß du allein wahrer
Gott bist/ und den du gesand hast / JEsum
Christi erkennen. Ich habe dich verkläret
auf Erden/ und vollendet das Werk / das
du mir gegeben hast / das ich thun sollt.
Und nu verkläre mich du Vater bey dir
selbst

selbst
ehe di-
sung
sterda-
weil in
ger z-
che nu-
Asab-
haben
tige C-
Da i-
Apo-
ich m-
nes C-
hen /
men
neue
G-
von
den
was
prot-
mir
men
in E-
23. V-

selbst mit der Klarheit / die ich bey dir hatte/
ehe die Welt war. Hier findet ke.ne Verlaſ-
ſung statt/ drun richtet euch nach jer. 51, 6-13.

In mein gesegnetes Gefängniß / in Am-
sterdam/ welches Gefängniß mir zu Theil wurde/
weil in Holland die Leute anfangen / die Predig-
ger zu nennen KERCK - UYLEN , als wele-
che nun 1600. Jahre / שָׁבָח Sabach für שְׁבַע
Asab und שָׁבָק Sabac sammt שָׁבַע angesehen
haben/ und wurde gecondemniret in 12. Jäh-
rige Gefängniß / und 25. Jährige Bannisirung;
Da ich öffentlich fürs Gericht Helden- mühlig
Apoc. 3, v. 12 13. Wer überwindet/den will
ich machen zum Pfeiler in dea Tempel mei-
nes Gottes / und soll nicht mehr hinaus ges-
hen / und will auf ihn schreiben den Nah-
men meines Gottes/ und den Nahmen des
neuen Jerusalems / der Stadt meines
Gottes / die vom Himmel hernieder kommt
von meinem Gott / und meinen Nahmen
den Neuen. Wer Ohren hat / der höre/
was der Geist den Gemeinen sagt : habe
protocolliren lassen : Daß weilen die Refor-
mirte Kirche Gott in seinem heiligen Nah-
men Ezech. 36, v. 23. לְהִרְאֵת Deut. 32, v. 6.
in ELJESchurum zum Heyl Israel / Deut.
23, v. 26 - 29. so wenig kennen wie das feist ges-

wordenes JESchurun, welcher ihr Gottes-
Dienst nur lauter Teufisch gewesen ist; Und
zwar in Beysyn Molen, Deut. 32, v. 15-20.

Mitler Zeit bin ich in die Boye zur Mitter-
nacht aufgewecket / mit dieser Stimme / unter
dem Krähen des Sipirs Hauss Hahnen:

Die Daer maekt, dat de Hane kreyt,
Pleyt Pauli vry TOT SYNNER
TEYT.

Was soll ich viel sagen: יְהִי רָצֶן יְהִי רָצֶן ist mir im
Gefängniß erschienen / wie Er auch an St. Pau-
lum gethan / und ihm anzeigen / daß Er viel ley-
den müste. Jedoch mir dabei versicherte:
Dass ich umb die und die Zeit / meine Gefängniß
sollte entkthalgen werden / so ich an den damahlis-
gen regierenden Bürgermeister / Jan Corver,
und an Hudde Superintendent perpetuel
unveragt schriftlich bekannt mache / dass ihre
Calvinische Prædestination nichtig / und die
drei Persohnen / so wie sie in ihren Heydels-
bergischen Cathechismus ist verfasset: Ein
Haussen Scheisserey; Ich sage zu dem Ene-
de ein Haussen Scheisserey / sitemahl mir es
kein gezeigt wurd einem Prediger / welcher
sehr corrumpirt Hochdeutsch und Holl-
ändisch/

ländisch / den ARTICUL von den drey
Personen ab- lasse : (Welchen ich jetzt nehme
für die Holländische und Hochdeutsche
Calvinisten in einem Corpo) Dessen Zuhörer
wurden verwandelt / jedoch mit Ueberlaub zu rea-
den / in ein Haussen Menschen / Scheiss / des-
sen Spize alle zielen nach ihren nichtewürdi-
gen Oel-Götzen / nemlich ihrem **וְאַתָּה דָּמִין** Do-
mine Jes. 41, v. 24. 25. im Hebräischen ge-
nennet laut der Holländischen Bibel
DRECK-Goden, **גָּדְעָן** wie es so gefunden
wird im Text Ezech. 14, vom 3--7. Vers,
ganher 6 Mahl / als in welchen Zustand sich jetzt
eben Holland und ganz Europa leyder befin-
det / ja gar in ihren devotesten Gottes-Dienst.

Diese Commission von **וְאַתָּה דָּמִין** Dan. 12,
6. habe ich leck abgestattet / erstlich in 12. Bogen
geschrieben / und nachgehends gecontinuirt um
Licht / Zach. 2. v. 13. für Wonne der Juden / die
eben um diese **וְאַתָּה דָּמִין** Dreckeren der Psaf-
fen so gehasset werden / im Streit von Religion,
in heiliger Schrift genennet den Tammel-
Becher **תְּהִלָּתְךָ מֶלֶךְ נָהָרָה** Jes. 51.22. So spricht
dein Herrscher der Herr und dein Gott
der sein Volk rechet: Siehe ich nehme den
Tammel-Becher von deiner Hand / samt den

Hefen des Kelchs meines Grimmes / Du
solt ihn nicht mehr trincken. Sondern ich
will ihn deinen Schindern in die Hand ge-
ben / die zu deiner Seelen sprachen: Bücke
dich / daß wir über hin gehen / und lege deis-
nen Rücken zur Erden / und wie eine Gass /
daß man überhin laufse. Jes. 49, v. 22-26.
und 52, v. 1-12. NB.

Voyla darauf bin ich meiner Gefängnß ent-
schlagen / an statt man mir weit härter soll ges-
traffet haben / ja gar mit servetum , auf sein
gut Calvinisch / wie zu Genf leider geschehen /
oder wie Culmann zu verbrennen / welche die
Lutherischen Pfaffen alias סננים Jes. 41. v.
24. 25. in Moscow für den Augen des Czaars
schwarzer wie den Teufel abmahlten / weil er ihre
Orthodoxia , wie Jeronymo von Praag / und
Johannis Hus sich heilig wider die Populischen
abgöttischen Greuele / als eine Orcodoxie , das
ist Höllen Lehre / sich zu widern septe.

Und ob zwar mein Bruder / der Hr. von Ro-
senhild / nunehro im HErrn entschlafien / durch
die Lesung meines Tractats : De Stemme des
Bruydegams ter Middernacht , mi MOSES,
neernt de Decke af , ist ein gläubig Millinair
worden / und darauf seelig entschlafien mi Je-
saiam Cap. 26 , v. 19. 20. z. Cor. 4 , v.
11-17. Psalm 31 , v. 6. Jes. 65 , v. 16. - 23.

nacher Amsterdam kam/ um meine Freyheit zu erhalten; So thät er jedoch dar nichts bey / ohne daß er concipirte das Petitum, so wie ich es ihm zu dictirte/ und ich es empfangen vom HERRN die spielende Liebe in den Messias.

ירְאֵל

Prov. 8. v. 23. - 31. Deut. 33. 3.
l' Eternel Dieu mon Roy Israel en
chair humain.

Der ewig Gott mein König Israel in Menschen Fleisch. Jer. 23, 5. 6. 33, 15. 16.
Welches ist der Nahm / ja gar Weisigkeit und Wesens sein des Vaters / des Sohns / und des Heiligen Geistes / zufolg Matth. 28. v. 18. 19 item Exod. 3. v. 15. Und Gott sprach weiter zu Mose: Also soltu zu den Kindern Israel sagen: Der Herr euer Vater Gott/ der Gott Abraham/der Gott Isaac / und der Gott Jacob/ hat mich zu euch gesandt ; Das ist mein Nahme ewiglich / daben man mich nennen soll für und für. Rom. 1, 3. 4-9, v. 5. 1. Tim. 3, v. 16. Hebr. 2, v. 16. Und in Moien Deut. 32, v. 6. verfasset.

שָׁמַע יִשְׂרָאֵל קֹהֶן יְהוָה אֶחָד .

Höre Israel JEHOVA dein GOTT ist ein einziger JEHOVAH. Joh. 17, 21. 22. Apoc.

3, v.

I, v. 6. - 3. v. 21. 22. Col. 2. 9. 10. Welchen
der ganze Schwarm der sich jetzt neunende Christen
stien diese 1500. Jahren so wenig g'kennet haben/
als wenig sie gelesen / daß Matthæi und Marci
raßax Sabach verherrlichen / mit nichtē bedeute
raßan Sabac zu geschweigen Lutheri Asabach
verlassen. Odaz diese Thorheit und Blindheit/
des Pastors und des Kästlers / Klein Hans mit
gross Hans die Königen betrachteten!

Auf welches Petitum durch den Dänischen Consul dem Herrn Abbo , übeliefert / also bald
das Placet darauf geschrieben ward : und wurde
mit inzwischen von der Spielenden Liebe /
nach Art an Amos 8, v. 1. 2. 3. gezeigt / daß das
Justitz- Protocoll, wornin mein Sentence ge-
schrieben stunde / wurde zu ein grosses VER-
KEER- BORT oder Bretspiel: auch sahe
ich den Schout de Fieg, meinen gewesenen Anklä-
ger/in Allegirung eines Advocaten, der ins Lat-
ein geschrieben / und diesen Raht gegeben : Daz
Derjenige / so da schreibt wider die Religion,
unter welcher er protectiret wird / der ist
Straffahr. Dieses wurde NB. aus Politiq
von den Herren Scheepen placediret / durch wele-
che Bejahrung und meine Condemnirung / die
Regierung von Amsterdam / sich für mein prin-
cipal Justus ——— Judex, seiner Gerichts-
Baust/

Barck thuldig gemacht haben/ diese drey grosse
Crimina:

(1.) Dass Sie zu Zeiten Philippi II. König von Spanien / sich widt ihren König von wegen
der Religion, nicht nur schrieben unter den Titel von Geusen/ sondern gar Rebellen.

(2.) Dass es zu widern ihrer gemachten Reformation, und Glaubens, Formular XXVIII.
sey; Wodurch sie die wahre Glieder der Kirchen
animiren/ nicht zu hören nach den Placcaten der
Magistraten und Prinzen / ob sollte man auch
darauber sterben / denn / wo sie sich durch sothane
Menschen / Ordinationen lassen unterdrücken / so
thun sie/ wie Sie selber tagen / gegen die Ordina-
tionen Gottes. Ergo! Luc. 12, v. 47. 48. 49.

(3.) Dass die gegen mir verübte Procedu-
ten / eben dieselbe Sünde der Juden gegen Jesum
sey: Wir haben ein Gesetz / nach welchen er
sterben muss; Ohngeachtet Pilatus ihn frey ero-
kannt/ auch Moses. Joh. 5, 45-47. Deut. 18, 15.
Diesen meinen Ankläger sahe ich / auf ein Spinet
gar zierlich zu meinem Vergnügen spielen.

Die Prediger in Hamburg und anderswo/ mit
ihren Studenten/ we Sie dem Volcke / weiß mas-
chen/ ja mit dem Hosmann / Consistorial-Raht
zu Zell / der mir registriret Olinger Paulli ein
grosser Phantast : Frage ich aber/ ob es Ernst
oder

oder Phantasie sey / daß ich von meiner 12. Jährigen Gefängniß / und 25. Jährigen Bannflement entschlagen bin : Diz ist ja keine Phantasie, aber das ist eine Phantasie, ja Orcodoxia Höllen-Lehre / moben die Predigers halbstarrig bieben / daß IEsus gerufen habe : Mein Gott / mein Gott / warum hast du mich verlassen. Und nicht als MESSIAS , Mein Gott JEOEVA, wie verherrlichst du uns. Kurz/ wo der Herr Senior Winckler in Hamburg/und deren Predigern daselbst / mit ihren Handlanger den verkehrt . gelehrten Küster zur Catharinen Kirche Mag. Gilb. Leiding, Hamb. Adjunct. Fac. Phil. Wittenb. zukünftig Char. Freytag einen Lutherischen sich phantasirenden IEsus / der gestorben ist / als einer der verdammet sey ewiglich / auch so drey Tage in der Höllen tormentirt gewesen / nach als vor predigen / so begehen Sie die Sünde im H Geist / und sind unter das Weh Matth. 22. 15. 27. 28.

Ferner wird diese Höllen Lehre entdeckt ; in meinem Tractat, Kürzer Bericht an alle Puissances von Europa, in welchen ich Luther mit seinen ganzen Krahm zu den Fuß. Schemel von Unsern Allergnädigsten Erb: König gelegt / umb die wahre REFORMIRte Kirche / zum Vorschein zu bringē durch Hülffe des Königes von Preussen / dem Czaaren / und die ißt regierens

gierende Königin von Engeland/wilche mir zu Anfangs meines Schreiben / Ao. 1696. ist gespiet worden/u. hörte ich Sie Ihrem Ehe Gemahl den Prinzen Georg von Dänemarck zu russen: Make hast make hast my Love ffor wy most go to the King vide Noachs Duyve

Das mehr ist in vorerwehnten meinen getegneten Gefängniß/ habe ich Höchst gemeldte Majestät Ao. 1701. gesehen/begleitet von einer Jüdischen Matrone die Ihr / mir anzeigte / und zwar bey einer Kirche / genennet in Dänischer Sprache/ **Wor Frue Kircke** / Unser Frauen Kirche/ hierbey ist zu mercken / daß das Wort **Kircke**/ auch in Schott scher Sprache so gebraucht wird/ und sahe ich Jh. Maj. beschwängert / worauf ich applicirte : Jes. 65, 7-12. **DAS JOEVA EL SCHADAY ZEBAOHT** gebe ! Der König von Schweden Carolus, wie auch Augustus König in Pohlen und Thür. Fürst von Sachsen/ könnten auch zur Sache viel thun/umb Rom/ als den Sitz vom Selbst-Betrug/ umb und umb zu wiffen/ und zu vernichten die sich jetzt nennende Reformirte, aber in der That Deformirte Kirche **O HERR DU HERRSCHER** / dieses sollte doch ein grosses VERKEER - Bort seyn :

Diz weiß ich/ daß ich habe russen gehört:
Nun ist Rom unter miniret; Zur selben Zeit
sahe

sahe ich auch eine hohe Ehrne Pforte aufspringen / durch welche That der Talmud die Wahrheit von Romen ih^r Untergang geschrieben hat. Bechai, fol. 46. und 76. Dem Kayser Leopoldo, hörte ich auch russen : Lange genug im Lüder gelegens Und hieß S. Kayss. M. ihren Beichtvater zur Stuben hinaus gehen / eben da er wollte die MESSE halten / worauf dem Kayser des Constantini Constantinopolischer Lorbeer zu Theil wurde.

Nun ist es über allemassen mercklich / daß eben in dem Jüdischen Talmud, welcher vor mehr / den anderthalbtausend Jahren / geschrieben wor- den : Der Nahme LEOPOLDUS gedacht ist / auch daß ER sehr soll erhöhet werden ; Dieser Talmud schreibt auch / daß der König von Frankreich soll erhöhet werden / NB. wie aber diese beede Krohn / als von widrigen Intressen können erhöhet werden / habe ich in meinem Tractat, Tryumpf in den affgehauen Steen zonder Händen, projectirt, wenn Sie con junctim d's HErrn Gebaohis Krieg führen um Jerusalem zu Ehren der Magds Sohn MES- SIAE, Davids HErr / jer. 23, 5-31. mit denen 10. Ländern einnehmen, Gen. 22, 16. 17. 18.

So bald oberwehnter Tractat in der Jüden Hände kahm / haben zween Robbinen in Amster- dam ihre Schäze gegen mich aufgethan / in dem Sohn

Sohn
Cabb
dem S
tel, S
die C
den si
hat /
dämp
Tür
V. 17
und

Edo
und
werd
Krie
mit
Sie
die
wer
die ?
Der
der
der
und

Sohn David/ welches der Prophet Biliam in ein Cabbalisches Licht/schon zuvor gesehen/ da er von dem Stern Jacobs geweissaget / wie auf dem Tis- tel , Blat angeführt ; Biliams Worte woraus die Cabballisten in ihren Talmud gestellt haben/ den so grossen Krieg/ welchen man jetzt in Europa hat/ und daß der Hochmuth der Spanier soll ges- dämpft werden / Roms Untergang sammt der Türckey/ alles zur Freyheit der Juden / Gen. 22, v. 17. 18. aus diesen Worten : Num. 24, v. 23. und 24.

אוֹי מֵי יְהוָה מִשְׁמָרוּ אֶלְעָזָר
וְצִים מִזְרָחָתִים וְעַמְּנָצָרָתִים צָבָר וְגַם רֹא
עֲדֵי אָבָר :

Edom	-	א - דָּוָם
und Ismael	-	ג - יְשֻׁמָּעָל
werden führen	-	י - עַשְׂוָה
Kriege	-	מ - לְחִמּוֹת
mit einander/	-	ח - חָרֵז
Sie werden tödten	-	י - חָרְבָּנוּ
die Heer Läger/	-	ח - יְלָוָת
werden verwüstet	-	י - חָרְבָּוֹת
die Länder.	-	ה - מְדִינָה
Der König (oder Sohn)	-	ס - לְרָ
der Magd	-	ש - פְּרָחָה
der grossen Stadt Alexandria (Alkair)	-	מ - קָלְסָכָטָן
und der König	-	ו - מֶלֶךְ

Edom	רֹם	ר
Leopoldus,	פְּעָלָמִים	ל
und der König	מֶלֶךְ	ג
von Frankreich	רַפַּת	ג
soll verhöht werden;	תְּנַשָּׁא	ג
Sein Königreich	לְכֹתוֹ	ט
sehr	אָרֶךְ	ב
soll beglückseligt werden.	צְלִיחָה	ב
Sein Weg/	רְכֻבוֹ	ב
Die Krohn	תָּרָה	ב
seiner Herrlichkeit	פָּאָרָה	ב
soll vergrössert werden	גָּדָל	ב
sehr.	אָדָם	ט
Und der König	מֶלֶךְ	ג
der Demuthige	נוֹי	ג
soll erhöhet werden/	זָקָרָא	ג
und soll bezwingen	וְלִכּוֹר	ג
Spanien/	שְׁפָנִים	ג
so ihm nah ist;	כְּנוֹן	ג
Und alsdann soll	אָזְמָן	ג
der Ullerhöchste/	חֶרְנוֹן	ג
und der in der Höhe wohnt/	לְ	ע
aufwecken	וּרְרָה	ע
seinen Sieg/	אֲחַתָּה	ב
und seinen Zorn	וְ	ב
über	וְ	ב
die Kinder	וְ	ב
von Rom (der Hoffärtigen.)	וְמִסְמָן	ב

Und sei
unsere
Von der
von der
und von
der Eh
Die Z
frey (o
gerufe
mit
den S
David
N
bul
Ham
auch
auf d
ne B
haber
cher
PHI
Folg
5. 6.
8, 1
Lich

Und soll versammeln	-	יְקַבֵּץ	י
unsere Verführung	-	לִוְתָנָה	ג
von der Übersahrt/	-	עַבְרָה	ם
von der Revier	-	נָהָר	ח
und von der Pforten	-	מִשְׁאָרִי	ו
der Ehren;	-	כִּצְוָת	א
Die Juden werden hier	-	בְּרוּם	ש
frey (oder zur Freyheit)	-	רוֹר	ר
gerufen	-	קְרָא	י
mit	-	תָּת	א
den Sohn	-	זָנָן	ב
David. Apoc. 22, v. 16. 17. Jes. 41, v. 1-16.	-	דוֹן	ר

¶ M E N.

NB. Mittlerweil ich vorstehende Jüdische Cabula dem Drucker zugestellet / so vernahm ich in Hamburg von einem Kaufmann/ daß die Juden auch die besten Rabinen / unvergleichliche Freude auf der Leipziger Messe bezeuget haben/wegen meine Bücher / welche sie unter sich selbst nicht nur haben/ sondern auch den Christen alle meine Bücher zeigen / ohne mein Tractat SEM und JAPHET, gaan woonen in eene Tente, zu folg Gen. 9, 27. Gen. 22, 16. 17. 18. Num. 24, 5. 6. 7. Es. 2, 12. - 5. 56. 4. - 8. - 60. 1. - 5. Zach. 8, 18. - 23. Matth. 8, 11. Apoc. 7 3. - 12. im Lichte/ Joh. 4, 22. Ihr wisset nicht / was ihr

anbetet/ wir wissen aber/ was wir anbeten
 Denn das Heil kommt von den Juden
 Welches Tactat , weil ich solches eben an die
 sämtlichen Classen in Holland g dediciret / und
 von ihnen begehrt / daß Sie mit zu dem König
 von Engeland und Prinzen von Oranien
 leiten seien/ um zu entdecken/ in Breylyn Juden
 u. allerhand rottirsche und Sectirische Predigars
 Jesu aufgeboes Räzel von Davids Sohn
 und Herrn/ Matth. 21. v. 41. - 46. Rom. 1, 2.
 3. 4. Ps. 4. 7. - 12. Ps 89, 4. - 9. - 10. 1. - Apoc.
 5. 5. - 10. 22. 16. 17. durch welches Licht dann
 angezeiget wird / daß sie sämtlich nicht nur mit
 denen sich selbst weiß achtende Atenienser für den
 unbekanten Gott sendern gar fürs **Selbst Bet**
rug / die alte Hexe Madame Jesabell leidet
 manöln / Apoc. 2. 19. - 23. Ich weiß deinet
 Werck/ und deine Liebe/ und deinen Dienst/
 und deinen Glauben/ und deine Gedult/ und
 daß du je länger je mehr thust. Aber ich hab
 ein kleines wider dich / daß du lässest das
 Weib Jesabel / die da spricht : Sie sey eine
 Prophetin/ lehret u. verführt meine Knech
 te/ Hurenen treiben/ und Götzen · Opfer es
 sen. Und ich hab ihr Zeit gegeben / daß sie
 sollt Eusse thun für ihre Hurenen / und sie
 thut nicht Busse. Siehe/ ich werfe sie in
 ein

ein B
 haben
 thun f
 ich zu
 Geme
 Herz
 Iegsich
 Sit so
 דָבָר
 Auth
 auf z
 H E r
 V A H
 Ged
 Mir
 und a
 mir in
 hera
 V
 Ge
 d
 F
 Gend
 men
 gen
 nun
 fiel/
 wie

ten/
den/
n die/
und/
öniq/
nien/
uden/
gers/
sohn/
1, 2/
poc/
dann/
e nü/
ir den/
Be/
leider/
deine/
enst/
/und/
hab/
das/
eins/
nech/
er es/
off sie/
nd sie/
ie in/
ein/

ein Bette/ und die mit ihr die Ehe gebrochen
haben/ in grosse Trübsal/ wo sie nicht Busse
thun für ihre Werck. Und ihre Kinder will
ich zu tod schlagen/ und sollen erkennen alle
Gemeinen/ daß ich bin der die Nieren und
Herzen erforschet/ und werde geben einem
jeglichen unter euch nach euren Werken.
Zit solches von den Predigern als mahrhaftige
דָבָר El. 41, 24-25. Jer. 2, 8 13. - 8, 8 9. durch
Authorität des Herrn Schout ausgerottet/ bis
auf zween Exemplarien, wovon das eine mein

Herr Principal יְהוָה JAOEL JEOE.
VAH ist sein Nahm / Exod. 15 2. 3. ja sein
Gedenck. Nahm; Der neue Apoc. 3, 12. 13.
Miraculeus, in der Hass ist bewahrt worden/
und alioin Triumph über diese Herrschers mit
mir in das Gesängniz gegangen / und auch wieder
heraus gekommen/ ja bis auf jetzt noch habhaft bin.

Voyla, eben im Schreiben dieses/ so kommt der
Geist der קָבָב Kabala, in JESU Messiae,
d' Folge Ebr. 2, 16. Denn Er nimmt nie-
gend die Engel an sich / sondern den Saa-
men Abrahe nimmt Er an sich/ über mir / we-
gen welchen Geist wir lesen Num. 24, 1-5. Da
nun Bileam sahe / daß es dem Herrn ge-
fiel/ daß er Israel segnet/ gieng er nicht hin/
wie vormahls/ nach den Zauberern/ sondern

B 3

rich.

richtet sein Angesicht stracks zu der Wüsten/
Hub auf seine Augen/ und sahe Israel / wie
sie lagen nach ihren Stämmen. Und der
Geist Gottes kam auf ihn und er hub an
seinen Spruch / und sprach : Es sagt Bi-
leam der Sohn Beor/ es saget der Mann
dem die Augen geöffnet sind / Es saget der
Hörer Göttlicher Rede/ der des Allmächtig-
gen Offenbahrung siehet / dem die Augen
geöffnet werden/ wenn er niederkniet. Wie
sein sind deine Hütten Jacob / und deine
Wohnung Israel.

Dem zu Folge werde ich geleitet ; Ach daß die-
jenige/ so Hebreisch in Dänemark ver stehen/ dar-
auf wolten Achtung geben / wie jene Pharaos
nis Weisen/ die aus den Läusen den Finger JE-
HOVAH Gottes Ehre gewahrt würden / daß
ich den Jüdischen Cabalisten/ ich/der ich kein He-
bräisch kan/ vermag anzuziegen/ aus diesen Wör-
ten in ihren vorerwähnten Cabala : Ach wer
wird leben / wenn Gott dieses thun
wird ? Durch Europæi Krieg / zu Zeiten
LEOPOLDUM, der eben 170 Englisch und
Holländische Schiffe unter seine Flage hat /
Num. 24, 24. Diese Frage ist dem Bileam be-
antwortet worden/ jedoch bis jetzt Ao. 1704. be-
deckt und verborgen gewest das sündliche Judentum/

thum,
Joh.
2. Co
sind
Tag
über
welch
den
wird
Wer
so w
g. im
Ac

W
Aria
der
hat
D
diese

im Q
bella
in P
Der
Wen

thum; Num. 25, 1. 2. 3. Es 6, 9. 10. 11. - 54, 15.
 Joh. 5. 45, 48. 49. Joh 12, 35. - 45. 2. Cor. 3,
 2. Cor. 3, 14. 15. 16. Desz auch ihre Sinne
 sind verstocket. Denn bis auf den heutigen
 Tag bleibt dieselbige Decke unaufgedeckt
 über dem alten Testament/wenn sie es lesen/
 welche in Christo aufhört. Aber bis auf
 den heutigen Tag / wenn Moses gelesen
 wird/henget die Decke für ihrem Herzen/
 Wenn es aber sich bekehrte zu dem HErrn/
 so wird die Decke abgethan. Deut. 30, 1-
 8. im Grund + Text stehen erwehrte Worte:

Ach wer wird leben / wenn GOTT
 dieses thun wird?

Welche nicht wohl von Xantis Pagninus und
 Arian Montanus sind übergesetzt/sintemahl Sie/
 der Erste das Wort GOTT נָהָר übergesetzt
 hat Istud, der Ander Ista.

Diese im Grund + Text stehende Worte sind
 diese Gestalt accentirt Num. 24, 23.

אֵין כִּי יְהוָה מַשְׁמֵן אֶל

im Licht von den / bey den Juden genannte Ca-
 bella טָמִים TAMIM von David gebrauchet
 in Psal. 34. v. 9. Schmecket und sehet / dass
 der HErr gut ist. Dieses Wenn/kommt/ Ach
 wenn wird dieses geschehen/ ist eben Heute;

B 4

Eben

eben wenn die Cabellisten conjunctum mit mir gewahr werden :

1. Dass יְהָוָה und הָנָן nicht accentirt ist / in welchem NB. NB. JESUS sein יהוה ELOI geformirt am Creuz / als das Licht der Welt / und als v gesehen / dass gleich Er unter Pontius Pilatus von den Juden ist gekreuziget werden / o werden die Juden Ihm Zach. 12, 10. Apoc. 1, 7. 8. in der Regierung von dem Kaiser LEOPOLDUS verherrlichen und erhöhen / Hebr. 12, 2. zu ihrer Erhöhung / joh. 12, 31. 32. 33. Apoc. 3, 21. 22. Ps. 45, 7. - 12.
2. Dass eben וְ־־־־־ gracentirt sind in diese Frage / wer wird leben יְהִי־־־־־ in welche Frage die Antwort steht / zu Höhe der Juden Caballa genennet Notaricon וְ־־־־־ Meschiach מֵשַׁיחַ. Und in לְ־־־־־ das ist / wenn Gott das thun wird / findet man abermals וְ־־־־־ Meschiach מֵשַׁיחַ nemlich im ה Sexten Millinair, des auch die Juden bis auf jetzt nicht וְ־־־־־ sondern וְ־־־־־ schreiben / mit das י Vau in der Mitten / und zwar in der Mitten zwischen וְ־־־־־ und וְ־־־־־ welches ausmacht וְ־־־־־ das Gerüchte Fama, auch mit einer der Nahme Psal.

113.

113, 12 z. Halleluja. Lobet ihr Knechte des HERRN/ Lobet den Namen des HERREN. Gelobet sey des HERRN
Mahme/ von nun an bis in Ewigkeit.
Von Aufgang der Sonnen/ bis zu ih-
ren Niedergang/ sey gelobet der Nah-
me des HERRN. Ps. 24, 6-10 Mat. 23; 38 39.

Und schau, eben erwähntes Η JAH nöde ich
gesignalicirt in Bibilams accentirte Buch-
staben im Wort ΗΗΗ wer wird leben. Dies-
ses Η gebrauchet David/ um den allmächtigen
Schöpfer in einem Saamen den zu der Zeit
anlehenden MESSIAS Psalm 2, 2. zu nennen
Großmächtig Η JAH Psal. 89, 4-9 Auch ist
es merklich/daz eben das JAH gespallet wuri Ps 62,
19. 20 21. bey den todt gewesnen IESU/ Elohim's
ΗΗ Einwohnung / im gleichen St. Paulus
der sich sehr vorzislich ausdrückt / Col. 1, 1. bis
19. auch Col. 2, 9. Denn in ihm wohnet Ka-
tonia die ganze Fülle der Gottheit leib-
haftig. Und ihr seyo vollkommen in ihm/
welcher ist das Haupt aller Fürstenthum
und Obrigkeit. Apoc. 3, v. 18-22.

So bald viens Licht zu Folge jes 60, v 1-5.
über die Juden aufgehet/ so wird LEOPOLDUS
und Frankreich / mit allen Königen im Euro-
pa vornehmen / daß Sie mit Ihrem Wecke

schändlich/ durch ihre Scholatzen, umbs Licht
sind geleitet worden/ und also von einem JEsu der
in seinem Sterben mit diesem Geschrey/ Mein
Gott/mein Gott/ wie verherrlichst
du Uns! als unsern Vorsprecher/ Jes. 53, 11.
abgeführt/ zu einem phanthastischen von Gott
verlassenen JEsu/ der nie im Wesen gewesen/
und dem zu Folge mangelt den wahren Sabach-
tanischen MESSIAH, der Magds Sohn/ Das
wids Saamen und Herr/ in welchen Gott
ist Israels JEHOEVAH, unsere Gerechtig-
keit. Jer. 23/5-6 iazu folge Vers 7. 8. die Ju-
den zu bringen in ihr Land. Zach 8, v. 22. 23.
Also werden viel Volcker/ und die Heyden
mit Haussen kommen/ zu suchen den Herrn
Zebaoth zu Jerusalem/ zu bitten für den
Herrn. So spricht der Herr Zebaoth:
Zu der Zeit werden zehn Männer aus al-
lerley Sprachen der Heyden einen Judio-
schen Mann bey dem Zipfel ergreissen/ und
sagen: Wir wollen mit euch gehen/ denn
wir hören/ daß Gott mit euch ist Ap. 17, 16. 18.

Hier wird gedacht von 10 Männer/ und
schau in Europa finden sich von Norden bis an
Roma, eben jetzt diese 10. Königen/ die es thun
werden/ genannt 10. Hörner. Apoc. 17, 16.

I. Mein

1. Mein sonverainer König von Därnemarck und Norwegen.
2. Der König von Schweden.
3. Der Moscowitische Czaar.
4. Der König von Pohlen.
5. LEOPOLDUS, in vorerwehnten der Jüden Caballa expresse mit Namengedacht.
6. Der König von Franckreich.
7. Der König von Preussen.
8. Die Königin von Engeland.
9. Der König von Portugal.
10. Der König von Spanien.

Und wegen ihre jetzt führende Kriege heisst es Es. 13, 4. Es ist eine Stimme eines Geräuschs auf den Bergen/ wie eines grossen Volks. Eine Stimme eines Getümmls/ der Königsreichen der Heyden/ die sich versammlet haben. תְּהִרֵת צָבָא מִלְחָמָה. Der Herr Zebaoth munstert ein Krieges Heer/ unter die Standarte von JESSE. Jes 12, 10-16.

So bald die Pforten der Jüden Feinde/ Gen. 22, 17. nemlich die an Abrahams Sammen verheissene 10. Länder Gen. 15, v. 18-21. eingeräumet worden sind / so werden überwehnne Nationen/ so dazu contribuiren/ gesegnet werden. Gen. 21, v. 18. item, Gal. 3, v. 9. So werden dann die / so aus dem Glauben sind/ mit

mit dem Abram gesegnet / v. 29. So Ihr aber MESSIAE seyd / so sendt ihr dann Abrams Saamen / und nach der Verheissung Erben. Apoc. 5, 5. 9. 10. Eben dadurch werden dann diese jetzige ausgezogene Schwerdtter zu Pflug-Schaaren vermaendet / welches ja expresse vorbeissen ist / in diesen nun lauffenden Letzten Tagen / Deut 4, v. 30. 31. Jer. 30, v. 18-24- Ezech. 38, v. 8- Hos. 3, v. 3. 4. 5- Mich. 4, v. 1-8. Gen. 49, v. 1- auch Jes. 2, v. 2-5. Es wird zur letzten Zeit der Berg / da des Herrn Hauss ist / gewiss seyn / hoher denn alle Berge / und über alle Hügel erhaben werden / und werden alle Henden dazu laufen / Und viel Völker hingehen / und sagen: Kommt / lasset uns auf den Berg des Herrn gehen / zum Hause des Gottes Jacob / daß Er uns lehre seine Wege / und wir wandeln auf seinen Steigen : Denn von Zion wird das Gesetz ausgeben / und des Herrn Wort von Jerusalem. Und Er wird richten unter den Herden / und straffen viel Völker / da werden sie ihre Schwerdtter zu Pflug-Schaaren / und ihre Spieße zu Sicheln machen: Denn es wird kein Volk wider das andere ein Schwerdt aufheben / und werden fort nicht mehr kriegen lernen. Kommt ihr vom

Haus

Hause Jacob / lasset uns wandeln im Licht
des Herrn. אָמֵן לְכַדְתָּךְ

Ich wünsche von Herzen daß mein gnädiger
König un Erb-Herr FRIDERICUS IV. ein ges-
heiliger Frieden-Reich als der allein in Fries-
de sitzt / an statt alle andere im Krieg begriffen der
Erste sey ! Welcher der Pfaffen Afferay / von
einem von Gott / als Gott / verlassenen Je-
sus Christus / mit welchen ganz Europa zur höch-
sten Angerniß der Juden / ja ein Gedächter der
Mahometanen / und zur Erstaunung der Heyden /
die es höre und ihr Gedächtnis aus der Kirche und
seinen Reichen und Ländern / ausrotte. Dieser
falscher Messias schlechter dings ist entstanden /
daß die von denen Juden betrogene Griechische /
Lateinische u. Lutherische / samt Calvinische /
auch Armenianische Kirche glauben daß Je-
sus aus den 22. Psal. v. 2. gerufen habe : Eli,
Eli Lama Asabthani, da doch beide Evangelisten
bezugen / daß Er gerufen habe das Hebräisch /
Chaldäisch / Syrisch / Samaritanisch / auch
Ethiopisch / סָבָח Sabach, bedeutend loben /
preisen / rühmen / verkählen / ja gar in Gott
genommen / Heb 1, 1-10. Apoc. 3, 21. 22.
auch zu Folge des Oxfordischen Neuen Testa-
mentis Exemplarien / dort verhanden / die ja
ab-

also haben : Dass Iesus in seinem Sterben
(im Licht Heb. 9, v. 11-14 item, v. 24 - auch
Rabbi Haderse Psikta u. Jalkut) habe gerufen
Hierumb hast du mich erhöhet / nemlich
even hierumb / u. Folge Hebr. 12, v. 2 - Phil. 2,
v. 9. 10. 11. vide wegen dieses wichtiges mein
Tractat **Kurzer Bericht an alle Physan-**
eenen von Europa, Pag. 140-146. und Ap. 3, 21. 22.

Es haben die Juden kein grässer Schelmen-
stück/nebst der Sünde von ihr Zuzauchzen/ des
gütigen Kaisers / dieses ist unser Gott / bege-
hen können / als daß Sie den gläubig werden-
den Heyden alias Christen/die Lügen vor War-
heit/ ja einen falschen Iesus MESSIAS,
angeschmehret / der in seinem Sterben habe geru-
fen/ eben die Wort aus dem 22. Psalm v. 2. Denn
dadurch haben sie Iesus zum Sünder gemacht/
zu Folge der LXX. Übersetzer / welche ausdrück-
lich diesen Vers nicht von den Heiligen MESSI-
AS verstanden/ sondern von das sündliche Judentum:
Wie die Juden es bis auf diese Stunde
unter sich haben / und des Abends für ihre Feier
von Hamann/ in ihres Synagogen lesen: Denn
jetzt gelacht LXX. Übersetzer/ haben Davids He-
bräisch Eli, Eli Lama Asabthani, dieser gestalt über-
gesetzt/ Mein Gott/mein Gott/warum hast
du mich verlassen ! Ferne von meinem
Herrn/

Heyl/ sind die Worte meiner Sünden/ oder meine sündliche Worte. Ergo?

Eben gottlos ist es / wenn man sagt : IEsus Sabach ist das Syrische Sabac, aus welcher Gottlosigkeit gar entstanden / daß man IEsus Hebräisch Eloi, Eoli LammaSabachtani, übers gesetzt habe ins Griechische/ Mein Gott/mein Gott / warumb hast du mich in der Noht/ feindseelig/gänßlich verlassen ! Wiewohl nur in Lutheri/die Staaten/Bibel/ Armenii und Socini / sammt die Mennonisten es geben / Mein Gott / mein Gott / warumb hast du mich verlassen ! So mußte es eigentlich und recht übergesetzet seyn/zu Folge der Griechischen Contextus, Mein Gott/ mein Gott / warumb hast du mich in der Noht / feindseelig / gänßlich verlassen/ als nemlich/ einer der verdammet sey ewiglich. wie Lutherus leyder die Expressiones in seinen Passions- Predigten hat.

Voyla, eben da ich dieses schreibe / durch Anleitung der Jüdischen Caballa, in welcher man liest des jeyzigen Kaysers Nahmen/

LEOPOLDUS:

So empfange ich ein Schreiben / von einem in der Pfarr stehenden Kaysерlichen Lutherischen Prediger / sub dato 24. Octob. 1704. mit dieser Auffschriß : Herrn / Herrn Olinger Paulli, mel-

meinem lieben Bruder) בָּנָרְדִּי אֶתְן כַּבָּדִיל
in Gott der Wahrheit. Jes. 65, 16.17.18.

„Mir ist ohn alles Verlossen und Wissen/dass
„im Olinger Paulli in Rerum Natura wäre/
„den 1. Septembr. Anno 1704. aus Hamburg
„zugestanzt / das sogenannte Tractat קְבָדִיל Ana,
„mit desselben Appendix und Continuation,
„hierauf sind etliche Tage hingangen / ehe ich eto
„was in dem Buche / aus Mangel der Zeit habe
„leien können/ habe auch erschlich sehr wundero
„liche Gedanken von denselben gehabt/ und
„ist bey der Verzweiffelung mit mir
„hergangen / darwider aber mit Gebet
„stark mich gewehret / und so bin endlich ü-
„berzeuget worden ; Dass die ganze Phra-
„siologia, ιλι, ιλι λαμα σαβακβαν pur und
„gut Hebräisch.

„Weil aber auch im Chaldaischen es heissen
„kan: קְבָדִיל, קְבָד, so wohl als im Hebräischen/ und
„das (--) durch ein ה, oder elongum in beyden
„Sprachen nach dem Griechischen zu übersetzen
„ist/ und das קְבָד in Chaldaischen/ einem möchte
„von denen Disputir:en und Zänckern/ die da mey-
„nen/ Gousteeligkeit seyn ein Gewerbe/ im Streit
„gezogen werden / und das (:) unter dem ק
„sich richten müsse nach dem (- ; unter dem ו, und
„fol-

folgends in dem ῥαβαχθανι, die Regeln/Literæ^{co}
 unius organi facile inter se permuntantur, &
 & hæc Regula Hebræo, Chaldæo, Syro &
 Arabico Idiomati cum Græco communis, &
 magni usus est ut Lingua conferenti pate-
 bit. Und Tenuis Tenuem, Media Medium
 & Asperata Asperatamante serequirit. vid.
 Welleri Gramm. Græc. p. m. 38, 39. und sie
 hinzu sezen würden contra negantem Princi-
 pia non est disputandum. So hat der Geist
 Göttes solches me Judice, bey dem Marco
 vorbeugen wollen/ durch das אַלְתָּיו לְפֹה אַלְתָּיו
 טְבִרְתָּא welches unstreitig pur Hebräisch / und
 durch אַלְתָּיו, אַלְתָּיו, (das = durch ein E, und das
 נ, so in Griechischer Sprache nicht mag ausge-
 drucket werden / ausgelassen / und das Signum
 Διαπέρσεως über das ω und : gesetzt / ut : καινων
 το πύρος ζυόν, hyems & ignis sunt hostes,
 vid. Weller: Gramm. Græc. p. m. 63. edit.
 Lipsiæ Ao. 1668. collat. Scapul. Lex. Græ.
 edit. Basil. per Sebas. Henripetr. Ao. 1620.
 pag. 352.) λαμπα (welches unstreitig weder
 Chaldæisch/ noch Syrisch) ῥαβαχθανι und mit
 andern gleich geltenden Hebräischen Wörtern
 ausdrücken wollen / und mit Griechischen Buch-
 staben übersetzen/ auf daß ein Warheiteliebender/

C

und

„und in den Sprachen erfahner Christ mit Händen
„den fassen und greissen möchte/ und so als wäre er
„unter dem Kreuz gestanden/ und hätte mit eignen
„Ohren gehöret / wie der Herrwiederbringer/
„Iesus Christus/der andere Adam und Mensch/
„so bey Gott in Gnaden war / die Heil. Original-
„Sprache / so im Stande der Unschuld von
„Gott denen Menschen zu reden gegeben wor-
„den/ er mit Gott redend adhibiret / und Gott
„davor gedanckt/ daß er ihn NB. durch die tieffste
„Erniedrigung bis zum verfluchten Tode des
„Kreuzes/ Gal. 3, 13. 14. so hoch bey sich ver-
„herrlichet hätte/ und noch unter seiner würck-
„lichen Execution ein reales Zeugniß vor
„Himmel/ durch die allgemeine grosse Finsterniß/
„und Zerreissung des einen und ersten Verhangs
„von oben bis unten aus / Luc. 23, 24. Hebr. 9,
„3. (Denn nach seinem Tode/ halte daßt/ iey aller/
„erß der ander Furhang/ Hebr. 9, 3. 4. seqq. zer-
„risen/ und da Er (nebst dem Schächer) us Pas-
„radieß eingegangen / I. c v. 12 - 24. seqq colli-
„Matth. 27, 50. 51.

„Was in des Bruders Continuation steht/
„von Cornel. à Lapide, daß er gefehlet / indem
„er IESU Russen Sabac für die zugerechnete
„Sünde / nimmt / werde gezwungen bezustimmen/
„men / sitemahl Iesu/nicht gerufen und gelas-
„get

get habe/ von einer Verlassung SABAC oder,,
 ASAB, sondern ganz contrair סָבָח Sabach,,
 Verherrlichen/ zu seculi Pl. 45, 7-12. woselbst,
 er expresse der MESSIAS, und Psal. 116. ge,,
 nennet in der Nahme/hadessen sterben der Hei,,
 lige Todt / v. 15. 16. 17. Der Todt seiner,,
 Heiligen ist mehr gehalten für dein,,
 HErrn. O HERR ich bin dein Knecht,,
 Ich bin dein Knecht/ deiner Magd Sohn,,
 Du hast meine Bande zerrissen. Dir will,,
 ich Danck opfern/und des HErrn Namien,,
 predigen. Jurgieca en V. no. 1. Sonstenweß,,
 sehr wohlmas Hr.D.Glassius schreibt in seiner,,
 Philolog. Sacr. p. m. 131. Lib. I. Tract II.,
 de Textus Græci in Nov. Testam veri,,
 tate. II. Membrum, Unde etiam& ex quibus,,
 causis varietas ista exemplarium in Græ,,
 ci N. Testamenti Textu provenit, sape,,
 mecum hactenus mirabundus inquisivi. Tan,,
 dem vero causas ejus rei reperire licuit,,
 duplicitis generis , &c. Aber auch dieses hätte,,
 müssen/ so vñlich sehe/ hinzu gethan werden/ aus,,
 dem lieben und theuren Lutheru, daß das,,
 Schreiben der Evangelisten und Apostel eigent,,
 lich nicht sey Neu / Testamentisch / sondern nur,,
 aus Noht habe geschehen müssen/ denn Christus,,
 eigentlich das mündliche Lehren befohlen/ und er,,
 glau,,
 C 2

„glaube/ die Apostel haben viel kräfftiger gepres
 „diget/ als geschrieben/ und das glaube ich auch mit
 „ihm / nicht um Lutheri willen (denn ich sehe
 „nicht auf wer etwas / sondern was einer sagt)
 „Joh. 4. 41. 42. 1. Thess. 5. 21. Das aber sein
 „theuer Hr. Bruder ihn mit Gott / wieder aus
 „dem Gefängniß erlediget hat / und sich seiner
 „Brüderlich angenommen hat (wie Hr. N.M.
 „mich gestern Abend berichtet) das vergelte ihm
 „Gott reichlich/ jezo geistlich und leiblich/ in der
 „Todes Stunde und am jüngsten Gerichte! Als
 „men. Ich werde auch/ so der Herr will / und
 „ich lebe/ in der Passion, so mich die Ordnung treff
 „sen wird (die ich nun in meinem 11. jährigen
 „Prediger, Dienst/ und Diaconia vor Gott/
 „der ich diesen Beruff nicht vor ein Amt/ sondern
 „vor stetiges Kreuz achtet / so in Furcht und Zit
 „tern führe/ und meinem Heylande täglich nach
 „trage / schon 10. mahl er klähret) die Grunds
 „Worte allerdinges vom Verherrlichen er
 „klählen / so weit es meine Gemeine fassen kan:
 „aber auch dabey anzeigen/ wie oben gemeldet/ den
 „Originem, causam & modum der Verherr
 „lichung/ aus dem 22. Psalm. v. 19 - 32. Hebr.
 „2. 12. Ps. 68, 19. 20 21. Ps. 116, 12 - 16. Act 3
 „13 - 21. und das Leiden und der Gehorsam die
 „höchste Ehre Christi und aller Heiligen auf Erden

den sey/ und wo das Waizen + Korn nicht in die,
Erde falle und ersterbe/ so bleibe es alleine / Joh.,,
12, 24. Wider besser Wissen und Gewissen,,
mag nicht handeln/das ist wider den Evan.,,
gelium/Glaubē/und verdamet/Marc.16,16,,
da bewahre mich Gott vor. Bitte mich/ so,,
bald möglich/ einer Antwort zu würdigen / und,,
amicè mit mir weiter hierüber zu conferiren ;,,
deun es ist nichl delanâ caprinâ !

Wo bleibt jetzt der Prediger in meiner Ge-
burtstadt Copenhagen Mag. J. Brunsmann,
der dieses schreibt :

Betreffende/ daß Monsr. Olinger Pauli uns,,
Prediger beschuldiget/ daß wir Lügen lehren/ in,,
dem wir predigen einen IESUM / der am,,
Stamm des Kreuzes gerufen : Mein Gott/,,
Mein Gott/ warum hast du mich verlas,,
sen/darüben irret er hauptsächlich/un fähret fort:,,

Es meldet auch weder Matthäus noch Mar,,
cus / daß es Hebräisch wäre / welches IESUS,,
hier sprach / oder diese Art Hebräisch / welches,,
die Juden jetzt Hebräisch nennen. Wo hinzu,,
kommen/ daß Christus durchgehends gesprochen,,
hat von der Art Hebräisch / welches man jetzt,,
nennet Syrisch oder Chaldaisch / welches,,
bey den Gelehrten schon eine ausge,,
machte Sache ist. Allein es muß jetzt,,

unumgänglich Widersprochen werden/intemal in
dem Vorbericht von meine grossen Tractat Man-
na umstreitig entdeckt worden / daß die Juden die
Griechische und Lateinische Kirche von JESU
lechte Worte schändlich bethöret haben; so daß sie
Lügen von dem gebenedeyten Jesu an statt einer
heiligen Warheit diese 1600. Jahren leider ges-
prediget und angebetet: So daß Nolens Volens
eine allgemeine Reformation vorgenommen muß
werden/wo man wil entgehen der Sünde in dem
Heiligen Geist/zu beliegen Jesu/daz der Teuf-
sel/und das Reich der Finsterniß und ewige Ver-
dammniß in ihm gewesen / von der 6. bis zur 9ten
Stunde ; oder wie Luthers überaus statuirte/
3. Tage von seinem Sterb-Sündlein/bis zu sei-
ner Auferstehung. Ja Luth. in I. Witt. Thom.
fol. 216. läugnet gar/ daß Jesus im Triumph
den Geistern in dem Gefängniß gepredigt ; Da-
doch St. Petr. 1-3, v. 18-20. solches verkündiget;
Zu geschweigen/ daß Jesus zu Folge des Evange-
lio Nicodemus/ Abrahams/ Isaacs/ Jacob/ Davids
und Jesaias / mit allen gläubigen Israelitischen
Seelen/aus dem Schæol יְהוָה Jes.26,v.18.20.
mit sich aus der Grube/ darinnen kein Wasser ist/
genommen. Zach. 9, v. 11. Du lässest auch
durchs Blut deines Bundes aus / deine Ge-
sam/

fangene aus der Gruben / da kein Wasser
innen ist. Jes. 25, v. 8- Marc. 12, v. 26. 27.

Daz nun Lutherus zu einem solchen mißweis-
senden Compas leyder ist geworden / indem er ge-
zweifelt / daz IESUS zu Folge St. Petri Flahrean
Bericht hat gehalten seine Sabachtanische Höllens-
Fahrt e. Ist entstanden / daz Lutherus sich schon
zu sehr verlaussen / indem Er IESU in seiner Höls-
lensart von 3. Tage / hauptsächlich gepflanzt hat
in dem Statum der Verdäntten / daz Er dort
würcklich die Zeit über sieh: s habe gerissen / Eli, Eli
Lama Asabathani, mein Gott / mein Gott war-
um hast du mich verlassen / als einem der ver-
damnet sey ewiglich; zu der Gläubigen Heyl.

Daz dieses Haupt Lügen sind / bezeugen ja bees-
te Evangelisten / denn IESUS hat ja gerufen Sa-
bachtani / bedeutend: Lob / Preis / Ruhm / Ver-
herrigung und Herrlichkeit. Auch sieht mir
obgedachter Evangelisch. Pastor zu / als überzeuget /
daz Sabach ist pur Hebräisch / und mit nichts be-
deutet verlassen / sondern das Contrarium Ergo,
alle Mencket ist / die nicht geistlich tott sind / müsse
die heutige Orthodoxia nennen / Orcoxoxia, d. ist /
Höllen Lehre / oder sie sind tott / Apoc. 3, 1.

Ich weis es wohl / daz Lutherum bey denen
Gelehrten Recht gegeben wird: sintemahl solches
unterschiedliche gehaltene Concilia, läugnen / daz
IESUS Siegreich oder triumphirend zur Höllen
gesah.

gefahren ist / wie expresse erhellet in dem Niceneischen Glaubens-Formular, zu widern den 4ten Articul in den Apostolischenen Formular nieder-
gefahrene ins ^{hier} Scheol, abusive für die Höllē
der Verdammniss nennen. Apoc. 20, v. 15.
Und so jemand nicht ward erfunden ge-
schrieben in dem Buch des Lebens/ der ward
geworffen in den feurigen Pful. Allein / so
müssen die Lutheraner den Calvinus beypflich-
ten/ daß Iesus nicht 3. Tage in der Lutherischen
singirten Höllischen Verdammniss/ uns zu gute
gewest/ sondern nur am Kreuz in einer verzweif-
felte Verdammniss / als einer der verdam-
met sey ewiglich/sich befunden. Doch auch die-
ser Calvinismus ist so wol wie Lutheri Lehr ortho-
dox; und keines weges Apostolische Orthodoxia.

In Athanasii Glaubens-Formular, findet
man jedoch/ Art. 38. die Worte in dem Apostolischenen
Glaubens Articul / (an welche alle --- 13.
Articulen des sogenanneten Apostolischenen Glaubens;
Ich mich allein halte / ohne die andern vielfältigen Possen Glossen) Nieder gefahren zur
Höllen/ am dritten Tage wieder auferstan-
den von den Todten.

Was soll ich viel sagen / die Juden vermögen
ja beedes Calvinum und Lutherum , sommt
das Concilio von Nicene, mit ihrer Lehre vero
sumus

stummen/durch das Evangelium/dessen ein Zeug-
niß ist der in Jesu glaubig / gewordene Meister
in Israel / nemlich Nicodemus. Welches eben
der Papst *Gelatius* hat verlehert / mit sammt ss.
Petri Evangelium / Buch / aus welchen er nur
canonisirret die zweene Briefe / so wir jetzt be-
fizien. Denn in dem Evangelio Nicodemi
findet man / daß Jesus nicht zur Höllen ~~Haus~~
Schæol ist gefahren/umb da gemattiert zu werden/
als einer der verdammet sey ewiglich / unter den
Russen Eloi, Eloi La'ma Sabachthani, welches
die irrite Griechische Kirche solcher Gestalt über-
gesetzet / daß es bedente : Mein Gott / mein
Gott / warumb hast du mich verlassen/
gänzlich / feindseelig / als einer der verdam-
met sey ewiglich ; Sondern im Triumph,
der eben Abraham / Isaac und Jacob / und
also ganz Israel / welche die erste Auferstehung
geglaubet haben / mit jelaiae Cap. 26 , v 19. 20.
Aber deine Todten werden Leben / und mit
dem Leichnam auferstehen. Wacht auf/
Und rühmet / die ihr liegt unter der Erden/
denn dein Land ist ein Land des grünen Fel-
des/aber das Land der Todten wirst du fürs-
hen. Gehe hin / mein Volk / in eine Kam-
mer / und schliess die Thüre nach dir zu / ver-
birge dich ein klejn Augenblick / viß der Zorn

E 5

für.

fürüber gehe / aus dem h̄ew Schæol mit sich
 genommen/und versetzt ins Paradies/ wo Enoch
 und der Gläubige Schecher ist / bis zu der Er-
 scheinung J̄su / in seinem empfangenen Sabach,
 durch den Tode am Kreuz Heb. 12, v. 2. Phil.
 2, 6-11- Psal. 45, v. 7-12. 110, v. 1. 2. 3 - Deut.
 32, v. 39. 40- Zach. 12, v. 10. Apoc. I, v. 7. 8.
 von welchen Enoch schon geweissagt / zu Folge
 Judæ sein Zeugniß. v. 14. 15 Es hat aber
 auch von solchen geweissagt Enoch/ der sie-
 bende von Adam/ und gesprochen : Siehe/
 der H̄err kommt mit viel tausend Heil-
 gen / Gericht zu halten über alle / und zu
 straffen alle ihre Gottlosen/umb alle Werck
 ihres gottlosen Bandels / damit sie gottlos
 gewesen sind/ und umb alle das Harte / das
 die gottlosen Sünder wider ihn geredt ha-
 ben. auch J̄su Verkündung Luc. 22, 28. 29.
 Ihr aber seyds / die ihr beharret habt bei
 mir in meinen Anfechtungen. Und ich will
 euch das Reich bescheiden / wie mirs mein
 Vater bescheiden hat. und Matth 16, v. 27.
 Daū es wird je geschehen / dass des Men-
 schen Sohn komme in der Herrlichkeit seines
 Vaters mit seinen Engeln / und alsdann
 wird er einem jeglichen vergelten nach sei-
 nen Werken / NB. auf Erden. Matth. 19,
 29. Apoc. 5, v. 5. 9, 10. E9

So daß IESU Sabachtanischer/ und nicht A-
sabtanischer oder Sabactanischer Höllenfahrt/
Ist gänzlich die Erfüllung von S. Petri i. C. 3.18-
19. Sintemahl auch Christus einmahl für
unsere Sünde gelitten hat/ der Gerechte für
die Ungerechten/ auf daß er uns Gott opf-
ferte/ und ist getötet nach dem Fleisch/ aber
lebendig gemacht nach dem Geist. In dem-
selbigen ist er auch hingegangen / und hat
gepredigt den Geistern im Gefängniß,
welche Lutherus geläugnet/ und also auch Folgēds:

Hos. 14, 14. Ich wil sie erlösen aus שׁאול
Schol, wo dieses Schæol expresse im Text sie-
het. Und v 15. findet man: Denn er wird zwis-
chen Brüdern Frucht bringen. Jes. 53, 10. II.

I. Pet. 4, 6. Dann darzu ist auch den Tod-
ten das Evangelium (nemlich das Evange-
lium Abrahams / Gal. 3, 6. 9.) verkündiget /
daß sie zwar gerichtet wurden nach den
Menschen am Fleisch (daß ihr Fleischlicher
Leib / in der Erde noch verbleiben müsse / bis in
Erfüllung gehe hier auf Erden das 1000.jährige
Reich Messias der überwindende Löne aus dem
Stamm David! Apoc. 5, 5 9. 10. - 20. 4. 5. 6.)
aber leben möchten nach Gott am Geist.

Psalms. 17, 15. Ist eben dieses / aber leben
möchten nach Gott am Geist / von David/
Gott

ein Mann nach Gottes Herzen / unstreitig
wird erfüllt werden/ bey Jesu triumphirender
Höllenfahrt/ unter das Cabalisch Russen:

אֵלֹהִים אֱלֹהִים לְפָנֶיךָ בְּחַתְנִי

Eloi, Eloi Lamma Sabachtani;

Mein Gott/ mein Gott/ wie verherrlichst
du Uns/ v. JEOEVA zu folge Davids SA-
BACH auch Lob. Gesang/ Ps. 17, 15. Ich aber
will schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit/
Ich will satt werden/wenn ich erwache nach
deinen Bilde. Heb. 1, 1 - 10. 2, 6. 17.

Eph. 4, v. 8. Ist ja erfüllt worden in Jesu
Sabachtanischer Niederfahrt in ὑπώ Scæhol
genennet/ die unterste Theile der Erden/ wel-
ches denn ist das Mittelste (wie die Höle in
einem Apfel/ so den Kern bewahret / zur Herz-
verbringung eines ganzen Apfel-Baums) oder
Centrum, worauf Mose Wassere und Wassere
ruhen/ Gen. 1, 7. oder wie Job saget : Han-
gen an sein Nicht. Denn in diesem Licht von Jesu
Sabachtanischer siegreichen Höllenfahrt/ Jes.
25, 8. 1 Cor. 15, 11 - 14. samt v. 54 - 57. veriles
be ich Pauli mein Bruder St. Paulus Eph. 4, 8.
Darum spricht er: Er ist aufgefahren in
die Höhe und hat das Gefängniß gefangen
geführt/ und hat den Menschen Gaben gege-
ben.

ben. Und abermahl zu Bestättigung/ daß **Ge**
su Höllensahrt ist ein Wesiges

Eloi Eloi Lamma Sabachtani,
Mein Gott/ Mein Gott/ wie verherrlichst
du Uns! So heisst es: Eph. 4, v. 9. 10. Daß er
aber aufgefahren ist/ was ists/ denn daß er
zuvor ist hinunter gefahren in die untersten
Derter der Erden? Der hinunter gefahren
ist/das ist derselbige/der aufgefahren ist über
alle Himmel/auf daß er alles erfüllet. Und
im 13. vers. füget er noch anbey: Bis daß wir
alle hinan kommen zu einerley Glauben
und Erkäuntnish des Sohns Gottes/ und
ein vollkommen Mann werden/ der da sey
in der Masse des vollkommenen AltersChris-
sti. in sein Sabach O heil. Sache/ Apoc. 5/21, 22.

Erwähnter St. Paulus verfasse ja unser an-
stehendes Sabach in **Jesus Heerlichkeiten**
und allerheiligstes Sabach in diesen Worten Col.
2. 9. 10. Denn in ihm wohnet die ganze Fül-
le der Gottheit leibhaftig. Und ihr seyd
vollkommen in ihm/ welcher ist das Haupt
aller Fürstenthum und Obrigkeit.

Es sey dann daß wir uns in diesem Sabach-
tanis. Rict NB. außen lassen/ so sind wir noch
Kinder der Finsterniß/ an statt zu Pauli Seiten
es hieß Col. 2, v. 12, 13. In dem/ daß ihr mit
ihm

Ihm begraben seyd durch die Tauffe / in wel-
chem ihr auch seyd auferstanden durch den
Glauben / den Gott wircket / welcher ihn
auferwecket hat von den Todten. Und hat
euch auch mit ihm lebendig gemacht / da ihr
todi waret in den Sünden / und in der Vor-
haut eures Fleisches / und hat uns geschenckt
alle Sünde / Ergo ist kein Prediger recht getauft.

Wo sind jetzt die ~~W~~ Herrn Asab und
Sabao- Predigers von Hamburg / die wieder
mich geprediget / nun ich Jesu meinem Heyland/
höre mir selbst zu gut in der Höllen / Heilig Heil-
lig / Heilig rufen / als seine Triumphante Nies-
derfahrt zur Höllen / im Hosea genannten Schæol:
Cep. 13, 14. I. Cor. 15, 55. 56. 57. Hebr. 2, 14.
Mein Gott / mein Gott / wie verherrlichst
du JEOEVA Uns. In welchem Liedt / ich ohne
David jedoch mit David sterbende kan singen / als
mit welchen Worten mein Vater Simon Paulli
ist gestorben ja hat seinen Geist heimgestellet in die
heilige Ordonantien ^{seines Schöpfers} mit die-
sen Worten : Ps. 23, v. 4. 5. Und ob ich schoß
wandert im finstern Thal / fürchte ich kein
Unglück / denn Du bist bei mir / dein Ste-
cken und Stab tröstet mich. Du bereitest
für mir einen Tisch gegen meine Feinde / Du
salbst mein Haupt mit Oele / und schenkest
mir voll ein. Jes. 25, v. 7. 8. 9.

Dem Herrn Winckler der diesen Fisch-Angel
denē ins Maul wirfft/ daß die Verfinsternis am
Kreuz/ genugsaum bezogenet/ daß Gott auf Jesu
sum ist erzürnet gewesen / und keines weges
für einen Gnaden-Blick kan angesehen wer-
den ; Die Seiner Hoch-Ehrwürdigen Ma-
gnificenz, Hoch-Edlen und Hoch-Gelahrten
Herren Pastoren / Rev. Ministerii meritierten Se-
nior der Stadt Hamburg darum fragen/ frage
ich wegen Jesu Sabach, absonderlich/ weil alle die
Juden mit mir einhellig sagen / daß Σαβάχ Sabach
Hebräisch / Chaldäisch und Syrisch sey / und des-
deutet loben / preisen und rühmen / wie Luther
russes selber so übergesetzt hat/ in Ps. 103/1. 117/1.
und Dan. 4/ 14. 25/26. keines weges aber gleich
mit Asab noch Sahac, und daß diese Lügen/ es eine
Übersetzung sey/ von dem H. Geist/ wie in Ham-
burg anzo diese Gotteslästerung durch Mag. Lei-
ding, leyder/ ausgebrütet/ welches man mit Feuer
durch eines Herckers Hand müste verbrennen lassen.

Dass die LXX. Übersetzung das Eli, Eli Lama
Asabthani, im 22. Ps. 2. nicht von dem Heil. MES-
SIÆ, der ohne Sünde je und je ist/ verstehe/ erhellet
aus dieser ihrer Übersetzung : ὁ θεός, ὁ θεοσμός
πρόχειρος, ἦτι εγναέλιπτες με; μακρὰν ἀπὸ
της σωτηρίας με δι λόγοι τον παρασώματων
με, da denn ausdrücklich siehet/ ferne von meis-
nem

nem Heyl sind die Worte meiner Sünden/ oder meine sündliche Worte. Ergo?

Wein lieber Herr Winckeler / er zeige mir einen rechten Winckel/Maass/ in Jesu Worten aus Joh. 5, v. 20. 21. Der Vater aber hat den Sohn lieb / und zeiget ihm alles was er thut / und wird ihm noch grössere Werck zeigen/dass ihr euch verwundern werdet. Denn wie der Vater die Todten auferweckt / und macht sie lebendig/also auch der Sohn macht lebendig welche er will. und Luc. 23, v. 28.34 42 48. Dass Jesus am Stamm des Kreuzes/auf gut Lutherisch/ Herr Winckelerisch und Mag. Leidings / ist verlassen gewesen / als einer der verdammet sey ewiglich?

Ich/ der ich meine Seele habe gerettet/ befindet zu Folge überstehenden Jesu sagen: Dass selbst Jesus/ die Miraculeuse, und Wundersahmste Finsternis/hat verursachet / inzwischen da Jesu Herz als der Geliebte des Menschen Sohn/ des allmächtigen Schöpfers/ Joh. 5, v. 26.27. war das wahre Gosen in welchen er hörte und sahe: Gen 1, v. 3. רַא־כֵר אֶל־הָיָה־וְ־אֹור Und Gott sprach es werde Licht: Und es ward Licht. Joh. 1, v. 1-5. nemlich in Erfüllung Jesu Messianische Bitte/ beym Joh. 17, v. 1-5 item v. 19-26. und also keines weggest das

dass d
spottie
niß ;
Den
ob do
H
quasi
denn
hat/
zwar
tha
siehe
Und
sprac
hern
höre
der i
und
in d
fers
Joh

kön
sus
als
B
Me

dass die Finsternis zu den Spöttern die Jesu
spotteten / Matth. 27, v. 37-46. war eine Finsternis
zur ihrer Überzeugung / von Jesu sagen.
Dennd der Vater hat den Sohn lieb. Wor-
ob das Brütschlagen entstand. Marc. 23/48.

Herr Winckeler / Hr. Winckeler / Euer
quasi vero heilig Vorgeben quadriret nichet;
denn eben darum / weil der Vater den Sohn lieb
hat / welcher ihn auch wieder liebet / Es. 42-1. und
zwar hieß es zwischen Mose und Elia auf
Zhaber / Matth. 17, 5. Da er noch also redete/
siehe / da überschattet sie eine lichte Wolken.
Und siehe / eine Stimme aus der Wolken
sprach: Das ist mein lieber Sohn / an wel-
chem ich Wohlgefallen habe / den soll ihr
hören / so ließ er ihnen dieses Miracul thun / als
der mehr ist wie Josua, für welchen zwar Sonn
und Mond stille stunde / aber nicht einging wieder
in die 3 Tags Arbeit des allmächtigen Schöpfs
fers Genes. 1, 12. Auf welches Jesus ziehet/
Joh. 5/10. NB. NB. NB. Joh. 3, v. 34-35-36.

Doch wie groß auch dieses Miracul war / so
könnt es jedennoch bey diesen nicht bey / dass Jesu
sug selbst sterbende zu Folge Zachar. 14/9.
als der Beliebte des Menschen Sohn des
Vaters / Joh. 5, 20 samt v. 27. Davids Sohn
Messiae, Psalm. 2, 2-7. 89, 4-9. Rom. 1, 2. 3.

D

wort

worauff in Erfüllung gieng / Jesu sage Joh. 5/24.
25. 26. dzer die Todten auferweckte, bloß daß er rief.

Eloi, Eloi Lammia Sabachthani,
Mein Gott/ mein Gott/ wie verherrlichst
du uns JEOEVA, Matth. 27, 50-73. Aber
Jesu schrey abermahl laut/ und verschied.
Und siehe da / der Fürhang im Tempel zer-
reiß in zwey Stück/ von oben an bis unten
aus. Und die Erde erbebete/ und die Fel-
sen zerrissen/ und die Gräber thäten sich auf/
und standen auf viel Leiber der Heiligen/ die
da schliefen/ und giengen aus den Gräbern
nach seiner Auferstehung/ und kamen in die
heilige Stadt/ und erschienen vielen. Hier
hinzu kommt Hebr. 12, 2. Und aufsehen auf
Jesum/ den Anfänger und Vollender des
Glaubens/ welcher/ da er wol hätte mögen
Freude haben/ erduldet er das Kreuz/ und
achtet der Schande nicht. Und ist gesessen
zur Rechten auf dem Stuhl Gottes. Und
Phil. 2, 8-11. Er niedriget sich selbst/ und
ward g hofsam bis zum Tode/ ja zum Tod
de am Kreuz. Darum hat ihn auch Gott
erhöhet/ und hat ihm einen Nahmen gege-
ben/ der über alle Nahmen ist/ daß in dem
Nahmen Jesu sich beugen sollen alle der
Knie/ die im Himmel und auf Erden/ und
un-

unte-
kenn-
HE
Mat-
SAE
han-
13. C
2, 9-
lich
JEH-
sia,
stum-
43.
mic-
IE
dir/
NB
Min-
reis-
ctur
Se-
Rö-
Ha-
Co-
sem-
Ha-

unter der Erden sind / Und alle Jungen be-
kennen sollen : Dass IESUS Christus der
HErr sey/ zu Ehre Gottes des Vaters.

Da muß es denn bey bleiben / absonderlich
Matthæi und Marci Gezeugniß von IESU
SABACH stimmet dieser Gestalt mit St. Jo-
hannis in dieses Cabalisch דָמֵן Deut. 18. v.
13. Consummatus Joh. 19. 30. Col. 1, 12 - 19.
2, 9-10. Hebr. 12. 2. überein/ um zu seyn Person
lich der Segen Abrahams Gottes Endschwur/
JEHOVAH in Abrahams Soamen/dem Mes-
sia, Gal. 3, 13. 14. Gen. 22, 16. 17. 18. Auch
stimmet dieses Sabach überein mit Luc. 23, 42.
43. Und sprach zu IESU: HErr gedencke an
mich/ wenn du in dein Reich kommst. Und
IESUS sprach zu ihm: Warlich/ ich sage
dir/ heute wirstu mit mir im Paradies seyn.
NB. NB. Darauf that IESUS oberwehntes
Miracul, der excessiiven Husterniss und Zer-
reissung des Tempels Vorhang / zur Star-
tung und Versicherung des gläubig gewordenen
Schächers : Dass er/ IESUS/ ist warlich der
König der Juden / laut der Aufschrift über sein
Haupt am Kreuz / Luc. 23, 38. wie dieses der
Context Luc. 23, 44. 45. es anzeigen/ und in dies-
sem Sabachtanischen Stand bekehret sich der
Hauptmann sein Kreuziger ; welches ja ist ein
über

überaus grosses Sabach und Herrlichkeit; absonderlich/ da der Hauptmann das Sabach über Jesum ausruftet; zur Erstaunung des ganzen Volcks/ beyde Jesu Verstopfer/ ehe diese Finsterniß geschahe/ Matth. 27, 37-45. wie auch zur Erstaunung des Volcks/ welche als Unpartheyische dieser Creuzigung behgewohnet. Luc 23, 48.

Dieses wird jetzt am Abend der Welt vorinnen verheissen worden/ daß es licht soll werden/ Zach. 14, 7. 8. 9. am Tage gelegen/ Luc. 23, 46. 47. 48. Und Jesus rieß mit grosser Stimme/ Wie Lutheri Asaba, oder Hr Winckelers Asab aus dem 22. Psalm. und Mag. Leydings verleitens des Sabaq; sancti Jeronymi Sabac, von welchen Lutherus geschrieben / daß er kein gut Ebräisch gekonnt; Ich antworte/ für dem obewhnnten Sabachtanischen Jesu/ mit nichten: Sintemahl er nach dem Grund. Text gerufen/ Vater in deine Hände vertrage und lege ich meinen Geist/ als ein Depositum, nieder/ und als Er das gesaget/ bließ er den Geist aus/ und zwar in die Heiligkeit/ daß Gott der allmächtige Schöpfer, in Ihm/ uns zu gute/ werde sein der persönlicher Nahme / wie dieses unstrittig erhelllet Joh. 17, 19-26. Hebr. 1, 1-II. Phil. 2, 6-11. von Moses verfasset in ein groß v Deut. 32, 4. Er ist ein Fels/ seine Werke sind unsträßlich;

lich;
Nach
Luth
men
allei
den S
tent
Das
mir i
dure
dure
Lo
mog
utrg
mer
forri
Jod
und
vah
Jeh
3 sa
nen
tan
Sa
wel
2-3

lich; Denn alles, was er thut/ das ist recht.
Nachdem er zuvor ausgerufen v. z. zu Folge des
Lutheri Überzeugung/ Denn will ich den Na-
men des Herrn preisen/ gebt unserm Gott
allein die Ehre. Im Grund. Texte habe ich
den Jüden und Christen angezeigt/ aus den ac-
centirten Buchstaben unter andern dieses:

יְהוָה יְהוָה יְהוָה

Das ist: Jesu Vater/der HochErhabene/wie
mir diese Herrlichkeit JESU immediate
durch Ercheinung ist entdecket worden/ und das
durch meinen Verstand eröffnet/ daß ich PAU-
LI ohne Paulo, jedoch mit Paulo, den Jüden ver-
mög anzugezen/ Hebr. 2, 16 Denn er nimmt
nirgend die Engel an sich/ sondern den Saar-
men Abrahe nimmt er an sich. Und zwar con-
form Moses/ Exod. 15, 1-3. woselbst er Sara'
Jod, und Abrahams HE, ausdrückt durch T
und nennt ihm den Jeschua יהושע Jeho-
vah ist sein Name in dem Mann / und also
Jehoevah jer. 31/31-34 Hos. 2, 15. und El. 12, 2.
3 samt 25, 9. und auch 54, 5. 6. Der König David
nennt den durch den Todt verherrlichten Sabach-
tani chen Jesu in seinen / nemlich in Davids
Saamen grossmächtigen JAH Psal. 89, 4-9,
welches Paulus mir mit auch gewußt hat/ Rom. 1.
2-3. 4 9/ 5-1. Tim. 3/16. und joh. 1. 14.

D 3

Go

So bald ein Füncklein von diesem Licht in des Hauptmanns Herze fiel/ rieff er aus: Fürwar dieser ist ein frommer Mensch gewesen / und preisete Gott. NB. Im Syrichen Testament steht das Wort Sabach, so daß es eine Haupt Tollheit ist/ zu sagen/ schreiben und predigen/ daß Iesus Sabach Loben/ Rühmen/ Preisen Verklählen und Verherrlichen bedeute Verlassen/ und zwar in höchster Verzweiflung/ wie Calvinus lehret/ und Hunnium, Gerhardi mit ihren Lutherum gelehret/ daß er von Gott sey verlassen gewesen/ als einer der verdammt sey ewiglich: so daß oberwehnte Hauptmann und Schächer/ ob schon der Erste ihm ex officio gecreugt/ und der andere ihm anfänglich geschnähet/ jedoch mit dem bußfertigen Zöllner mehr Theil haben im Gott an den Sabachtanischen Ieu Davids Sohn/ Jehovahs erhöhte Hand/ in dem Tallmud und von den Rabbinen genennet und gelehret/ JEHOVAH unsere Gerechtigkeit/ in Messias Davids Sohn. Jer. 23, 15, 16. Ps. 2, 7, 12. als oberwehnte grosse Männer/ mit allen gehaltenen Conciliis der Päpstler/ denn diese haben wahrlich gewandelt (in besten Sinn genommen) mit den weisen Athenienser für den unbekannten Gott/ Act. 17, 23. wie dieses der in dem Herrn heilig entschlaffene Jude/ Moses Ger-

Geri
Tra
Ha
den i
so J
vids
seyn
Br
45.
JEH
lung
und
3, 19
ver
die
sias
ben
schn
Go
(M
der
De
Ibr
N
der
tee

Germann, sehr vortrefflich angewiesen in seinem
Tractat: Het groote Hosanna. Ao. 1701.

Kurz/ mein sonst wehrtes Ministerium von
Hamburg/ Amsterdamer und Copenhagen/ same-
den in Altona permittirten Rotten und Secten/
so JESUS nicht sterbend eingegangen ist/ als Da-
vids Sohn/ in seines Schöpfers Sabach, um zu
seyn in ihm Davids HERR/ Psalm 1:0, 1. ja der
Braut HERR/ zu ihrer Verherrlichung/ Ps.
45, 7-12. und also Israels Gerechtigkeit
JEHOEVA, Jer. 23, 5. 6. expres um in Erfüll-
lung zu bringen/ v. 7. 8. wie alle Juden glauben/
und die Apostel von dem v. rherrlichen JESU/ Act.
3, 19-22. geprediget haben/ verfasset in dem 25.
versl. und gegründet auf Gen. 22, 16-18. so sagen
die Juden/ daß JESUS nicht seyn kan der Mes-
sias, weil ihm eben gemangelt im Leiden und Sier-
ben das Sabach, welches auf den Märterern geo-
schwebet und geheiligt/ zu folge 1. Petr. 4, 13. 14.
Sondern freuet euch/ daß ihr mit Christo
(Messias) leidet/ auf daß ihr auch zur Zeit
der Offenbahrung seiner Herrlichkeit Freu-
de und Wonne haben möget. Selig seyd
ihr/ wenn ihr geschnähret werdet über den
Nahmen Christi/ (Messias) Denn der Geist/
der ein Geist der Herrlichkeit Sabach und Gottes
ist ruhet auf euch/ bey ihnen ist er verlä/
stert/

sterst/aber bey euch ist er gepreiset. SabachNB.
Im Syrischen wird das Wort Sabach zweymal
gebrauchet/und expresse gebrauchet Joh.17,7-10.

Im schreiben Dieses/ kommt mir zu Handen
folgender Brief/ von einer Person aus Stock-
holm kommende:

Gott sey mit Uns!

Allerliebster Freund Olinger Pauli.

Sie habe desselben Schriften mit Fleiß
theils durch gelesen/welche ich allers
dings Beyfall gebe / und weil man
solches in dem Grund/ Text stehende Wort
Sabachthani findet / welches nicht heist ver-
lassen/ sondern verherrlicher/ darüber wir
schon längst mit etlichen guten Freunden in
Stockholm eine Conferenz gehalten / und
solches / fürwahr nach gutem Gewissen
befunden : Was anlanget das Reich
Christi/ welches klar aus vielen Schrif-
ten erhelllet/welche Gottselige Männer her-
aus geben / sonderlich aus Hu. Doct. Spe-
ners Büchlein / welches genannt wird:
Hoffnung besserer Zeiten / und auch aus
vieler scripture dictis welches unwieder-
sprechlich dargethan werden kan.

Der Herr segne Sie / und erfülle Sie
mit

mit allerley Gottes Rüsse / stärke ihre
Kräften/ daß Sie sein Reich/ zu Lobe seines
Nahmens/ weiter ausbreiten heissen/ und
beständig in allen Anfechtungen beharren/
als ein treuer Diener in Christi Wein-
berg/ mit dem freuden Gel gesalbet/
zu verkündigen seine Wunder/ auf daß
seine Weisheit unter allen Menschen- Kin-
dern bekannt werde ! Amen; es geschehe
also Hallelujah Apoc. 19, 1-9.

Amsterdam d. 24. Oct. 1704.

So/ daß es sich anlässt/ daß folgende Worte
Pag. 16. in mein Tractat, Olinger Pauli kommt
jedenoch ins Weisse gekleidet/ zu Copenha-
gen an/ schon in Erfüllung gehen.

Inzwischen bin ich Gott Lob der Erste/ zur
Glori und ewigen Ruhm meiner Zimritischen
Nation, aus Abrahams Sohn Zimran, her-
stammend/ Gen. 25, v 2. von Orient, Jes. 41, v.
24. 25. der zugleich Zion eine fröhliche Bohtz-
schafft v. 27. bringt/ zu Folge Apoc. 22, 16. 17.
wahre Priester und Schmuck für Asche/
Jes. 61, v. 1-6. auch Jes. 41, v 8-21. verheissen/
und zwar in den letzten Tagen/ Gen. 1, v. 10.
18. Deut. 4, v. 30. 31. J. S. 2, v. 2-5. Mich. 4,
v. 1-8. 7. 15-20. 1. Pet. 1, v. 3-12. welcher rufet
mit Jesu rauß Mein Gott/ mein Gott

JEOEVA wie verherrlichst du Uns. Joh. 17,
v. 2-24. Col. 2, v. 9. 10. Ps. 45, v. 7-28. Apoc.
1, v. 5-8-5, v. 5. 9. 10. Jes. 44, v. 5. 6-55, 23.

אָמַר יְהוָה כֹּה צֹהֵרָה

Was soll ich/ als der ich mit der Braut trum-
cken bingeworden in diesem Wein-Haus von JE-
SU und unsfern סָבָח SABACH Cant. 2. v 4.
Er führet mich in den Wein-Keller/ und die
Liebe ist sein Panier über mich/ viel sagen zu
mein mehrtes Copenhagen/ ja gar zu den A-
cademischen Hoch gelahrten selbigen Orts/
die ja Männer von Billigkeit sind/
Rom. 12, v. 1. - 3. die zu unterscheiden wissen/dass
Optimus besser ist / als Bonus und Melior:
auch das Luther nur ein Mensch gewesen sey/ ohne
immediate göttlichen Beruff / durch Erschei-
nung noch Offenbahrung mit St. Paulo/ und
jetzt mit OL'GER PAUL נָא euer Lands-
mann und Schwiegerlich anverwandt/
Rom. IX, v. 3. ja auch einen Anverwandt
mit erwehnten D. Spener, und D Mecke in
Engeland/ Prinz Georg sein Confessiona-
rarius, der mit Hr. Beverly glaubet das 1000.
jährige Reich.

Ihr Männer lieben Brüder höret mir zu: Ein
Rabbi, der JE SU M gestern dieser Gestalt
wennet/ daß D. Wagenseil, der es hörte/ einen

Ges

Gehendten zu verfluchten zu folg. Deut. 21, v. 22. darob so sehr inständlich die Könige anslehet / daß sie doch diese Lässerungen der Juden hemmen wollten / vernimmt auf heute im Licht mit mir Begnadigten / MOL'GER PAUL
Esa 40,25 31. daß JESUS MESSIAS sey Gott.
tes Heilig / Heilig / Heilig Cabbalisch.

שְׁבָח

SABACH, Esa 6, 1. 2. 3. von welchem der D. Wagenseil mit den dummen Juden ein Haupt-Idiot ist / und deshalb mit Unverstand über die Juden eyfert / daß sie den Christum von Gott im höchsten Zorn verlassenen JESU unumbänglich einen Betrieber nennen.

Allein David hat in den Sabachtanischen JESUS tieffer eingesehen / durch diese Herrlichkeit Ps. 1, v. 1. Wol dem der nicht wandelt im Reht der Gottlosen שְׁבָח ich sage David hat dies Cabbalisch eingesehen und expresse dieses genen-net / die verborgene Weisheit / Ps. 51. v. 8. von JESU יְהִי ein ✠ der Hocherhabene יְהִי JESU וְ dies ist was grosses / sonderlich weilen eben auf diese Lich: Davids / JESU das Licht der Thorah ja Weg so JESUS den gelahrten Juden anwies / Joh. 17,3. allein sie habēs noch bis jetzt nicht verstandē / Joh. 12,35-43. Ja so wenig als alle Asab - und Sabacq - Prediger / diese JESU

54

GU Worte bevin Joh. 12/32. Und ich / wenn
ich werde erhöhet werden von der Erden/
will ich alle zu mir ziehen / das sagte Er zu
bedeuten / welches Todes Er sterben wurs-
de. hinweck mit den Asab und Sabac, Predigern.

Man bekommt durch Kabbalisch Ziruph
aus den Worten : WoL dem der nicht wan-
delt im Raht (nehmlich der blinden Schaar der
Juden und heutigen Asab- und Sabac - Lehrer/
Joh. 12. 34. eben dieses

שְׁרֵדָה אִישׁ אֲשֶׁר לֹא־בַּעַז
das ist übergelebt: Ich will singen dem JAH.
Mensch. שְׁנִיר der dir zum Nutzen am Hol-
te verschmachtet ist / oder gearbeitet hat/
Jes. 53. 6. - 11. wie eben der Jüdische Thalmud
n i s Verschmachtung oder vielmehr Ar-
beit zur Verherrlichung/ und keinesweges
Verlassung des MESSIAE, Hebr. 12. 2. Luc.
24. v 25. 26 27. Phil 2, 9 10. 11. hat in Jalkut
Tom. 2. fol. 16. c 3. l. 51 84. edit. Franc. ad
Mæn, nemlich MESSIAS Davids Sohn und
Saamen / Rom. 1. v. 2. 3 4. 5. Welches er
zuvor verheissen hat durch seine Propheten
in der heiligen Schrift/ Von seinem Sohn/
der gebohren ist von dem Saamen David/
nach dem Fleisch / Und kräftiglich erweiset/
ein

ein Sohn Gottes / (¶) nach dem Geist / der da
heiligt / seit der Zeit er auferstanden ist von
den Todten / nemlich JESUS MESSIAS unser
Herr / durch welchen wir haben empfan-
gen Gnade und Apostel-Ampf unter alle
Heyden / den Gehorsam des Glaubens auf-
zurichten / unter seinem Nahmen / genannt
in seinen empfangenen Sabach / Psal. 5, 7. - 12.
Psal. 110, 1. - 5. der Grofmächtige JAH wie im
Grund-Lexi Ps. 59, 4 - 9. eben dieses JAH samt
auch Ps. 68, 19. 20. 21. steht ; Ja gar genannt
יְהוָה J E S U ; beedes in Psal. 68. als auch in
Mose Exod. 15, 2. 3 und Jacobs letzte Wor-
te / Gen. 49, 18. HERR ich warte auf deia
Jeschua. Jes. 12, 2. 5. 25. 9.

Was mehr ist eben Moses Schemhampho-
rasaret dieses יְהוָה JAH und וְנִ מְנִ Mann / ibn nen-
nende den hocherhabenen יְהוָה JESU JEHO-
VAH יְהוָה ist sein Nahme Exod. 15, 1-3.
Hier heist es mit Recht zu den Juden / die JE-
sum aus Verachtung nicht mehr eine Gehenkten
nennen im Licht Joh. 3, 14. 15. Gal. 3, 13. 14. auch
Zach. 2. 10. 14. Freue dich / und sei frölich /
du Tochter Zion : Denn siehe / ich komme /
und will bey dir wohnen / sprich der Herr.
Und sollen zu der Zeit viel Heyden zum
Herrn gethan werden / und sollen mein
Volk

Volck seyn / und ich will bey dir wohnen.
 Daz du solt erfahren / daz mich der HErr
 Zebaoth zu dir gesandt hat. Und der HErr
 wird Juda erben für sein Theil in dem hei-
 ligen Lande / und wird Jerusalem wieder
 erwehren. Alles Fleisch sey stille für den
 HErrn ; Denn Er hat sich aufgemacht
 aus seiner heiligen Städte.

Ja in diesem der Cabbalisten Ziruff, von
 welchen die Asab- und Sabac-Predigern nicht nur
 nichts wissen wollē, sondern die Ante millinairen
 gar damit spotten/ wie Mich. Havemann in sei-
 ner Wege-Leuchte wider die Jüdische Fin-
 sternis thut, (und ist eben so wol in einer Haupt-
 Finsternis/wie sie) hat eben St. Paulus mit mir
 Begnadigtem NOL'GER PAUL geschrie-
 ben ohne Ergernis der gläubig . gewor-
 denen Juden/ die desto baß Enferer des Geset-
 zes blieben Actor. 21, 20. Rom. 3,29. 30.31. alles
 conform die Propheten und Mose/ wie er selches
 ausdrücklich an den König Agrippam und mächtig-
 testen Festum bezeugte/ Actor. 26, 22-29.

Dem zu Folge hat St. Paulus an die Galater 3, v. 26, umb Gliedmassen zu werden/ im Ge-
 gen Abrahams/ Gen. 22, v. 16. 17. 18. es dieser
 Gestalt angewiesen : Cap. 3, v. 13. 14. MES-
 SIAS hat uns erkauft aus dem Fluch des
 Ge-

Gesches / als er ein Fluch vor uns worden / denn es ist geschrieben / verflucht ist ein jeder der am Holze hänget : Auf daß auf die Heyden der Segen Abrahams kähme / in MESSIA JESU , damit wir die Verheissung des Geistes empfingen / durch den Glauben / nemlich / den Glauben Abrahams / v. 6. 7 8. 9. Daz die Verdammnis und wirkliche Verlassung in des MESSIAE Opfer / durch den Todt / noch weniger dem HERRN MESSIA zum Theil würde / als das Verbrennen des Bocks / von Isaac und Abraham , gefühlet werden / wie dieses David mit mir hat gesehen / Ps. 16. eben ausgedrückt durch Opfer / Todt und Beſreyung der Hölle / genemnet gar Lebens / Steige. Vers 4-11. Rom 4, v. 12.

Ob angerührter Text St. Pauli an die Galat. 2, v. 26. ist dieser : Denn / ihr seyd alle Gottes Söhne / durch den Glauben an MESSIAM IESUM / und Vers 29. So ihr aber MESSIAE seyd / so seyd ihr Abrahams Saamen / und nach der Verheissung Erben. Phil. 2, v. 6-11. Mit welchen zur Verherrlichung des leydenden MESSIAE , nicht nur oberwehter Thalmud und Jalkut accordiret / sondern auch IESUS selber / Luc. 24, v. 25. 26. wo wir lesen / daß IESUS nach seiner Auferstiehung / hat

hat ihnen den Verstand eröffnet/im Licht von
seinem umfangenen Sabachthanischen Stand/
laut Matth. 28, v. 18. 19. Mir ist gegeben
alle Gewalt im Himmel und auf Erden.
Darumb gehet hin/ und lehret alle Völker/
und täusset sie im Namen des Vaters/
und des Sohns/ und Heiligen Geistes/ und
lehret sie halten/ alles was ich euch befohlen
habe. Und Actor. 1, v. 6-11. 3, v. 19. 20. 21.
verfasst zu der Jaden und wahrē gläubigen Chris-
tien, Frende / v. 25. 26. Ihr seyd der Propheten
und des Bundes Kinder / welchen Gott ge-
macht hat mit euren Vätern / da er sprach
zu Abraham: Durch deinen Saamen sol-
len gesegnet werden alle Völker auf Erden.
Euch zuforderst hat Gott auferweckt sein
Kind IESUM/u. hat ihn zu euch gesandt/euch
zu segnen / dass ein jeglicher sich betehre von
seiner Weisheit. dieses ist die wahre Kabbalah
קְבָלָה in ™ der sich selbst verberrlichende Elo-
him Gen. 1, v. 1. jehovah Elohim Gen. 2, 4.
Abrahams und Saras Natur jes. 51, v. 1-5. Heb.
2, v. 16. שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֶחָד Deut. 6, v. 4. Höre Israel / JEHOVAH dein
Gott אלה, אלה Ein einziger JEHOVAH. Apoc. 1,
5-8. jes. 44, v. 5. 6. welche Israeltische anste-
hende

hende Heilige Herrlichkeit verheissen worden als die noch anstehende Evangelische Zeit El. 61, 1. in welchen die Engel Lust haben um him zu zuschauen / 1. Pet. 1, 3-12. und Apoc. 14, 1-6. das ewige γυ Evangelium בָשָׂר alles verfasset in בראשית. Im Anfang / Gen 1, 1. von dies Wort: In welchem ich verstehe St. Joh. 1, 1-5. Im Anfang war das Wort/ und das Wort war bey Gott/ und Gott war das Wort. Dasselbige war im Anfang bey Gott. Alle Ding sind durch dasselbige gemacht / und ohn dasselbige ist nichts gemacht / was gemacht ist. In ihm war das Leben/ und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheinet in der Finsternis/ und die Finsternis habens nicht begriffen. Der hals ben ohne Gemeinschaft mit Gott/ Joh. 1,5.-10.

Aus diese Eröffnung der Schrift und wahre Cabala Heb. 2,16. haben die Evangelisten und Aposteln geschrieben: Als zum Exempel im Marco liest man: Der Anfang des Evangelii Iesu Christi des Sohns Gottes / wie geschrieben ist in den Propheten. Wenn nun ein Jude einen Summum Theologum der Christen fragt/ ja gar oberwehnten Doct. Was genseit/ zu geschweigen den possirlichen Judente Feind / den Herrn Commandanten von Bres

E

menn

men / wo im Anfang oder in Mose dieses von
IESU steht / so fahren sie die armen Juden
an / und sagen daß sie verstockte Teufels - Kins-
der sind / weiln sie nicht so gleich den Evangelist-
ten glauben wollen / weil er es sagt : Da man
doch denen Juden aus ihren Principiis , nemlich
der Kabbala beykommen sollte / geschrieben von
Gott / der doch ein Geist ist / von St. Paulo ge-
nennet prüffet die Geister / welche נָבָתֶן einen
sonderbahren Effect / sie zu convinciren hat / wie
ich selbst erfahren habe / sintermahlen diese Cabba-
lisch Geschrift an keine Heiden / sondern an Jas-
tobs Kindern ist gegeben worden. Psal. 147:
29, 20. Er zeiget Jacob sein Wort / Israel
seine Sitten und Rechte. So thut er kei-
nen Heiden / noch läßt sie wissen seine Rech-
te / Halleluja. vide Talmud Chagiga fol. 13.

Denn als der Geist der Kabbalah von Das
vid genennet der Heilige Geist / Psal. 51. 8 - 13.
Durch welchen wir rufen in den Sabachtha-
nischen MESSIA Davids Sohn / Abba
lieber Vater / ja Israels Haupt / in welchen
Gott unser Gott ist / zu folge Jer. 23, 5. 6. JE-
HOEVAH unsere Gerechtigkeit / über mich
uzelman kahm / habe ich vermöcht / beedes die
Ebraisch verstanden / nicht nur unstreitig / souderin
heiliglich zu der Juden herzliches Verlangen

W

in Ps. 22, 2. 3. 4. Mein Gott/mein GOD/ warum hastu mich verlassen/ ich heule/ aber meine Jeschua ist ferne. Mein Gott / des Tages rufse ich/ so antwortestu nicht / und des Nachts schweige ich auch nich. Aber du bist heilig/ der du wohnest unter dem Lob Israels/ angewiesen/ folgendes aus dem einzigen Wert mit welchen die Bibel anfängt/ nemlich ק
BERESCHIT שׁוֹר

Hieraus schrib ich mit Luca Cap. 1, 1.

בראשית	-	Im oder am Anfang/
בשר	-	des Evangelii,
בשר	-	Im Fleisch/ Joh. 1, 14.
שֶׁר	-	dem Prinzen MESSIA;
שׁוֹר	-	JESU Luc. 2,21.u.25-32.
אָ	-	des Vaters שָׁבֵךְ über
כָּר	-	Mos. u. Eliam/Matt. 17.
בַּת	-	Wohnhaus / so von St.

Paulo, der mit mir sein Caballisch Evangelium vom HErrn empfangen / fürtrefflich verfasset worden/ Col. 1, 12-19. genannt die Hoffnung von SABACH v. 27. Welchen Gott gewolt hat kund zu thun/ welcher da sey der herrliche Reichthum dieses Geheimniß unter den Heyden/ (welches ist MESSIAS in euch) der da ist die Hoffnung der SABACH. Und Col. 2, 9.10. Denn in ihm wohnet die ganz

E 2. He

he Fülle der Gottheit leibhaftig. Und ihr
seind vollkommen in ihm / welcher ist das
Haupt aller Fürstenthum und Obrigkeit.

Ja ich Pauli als NOL' GER PAUL^N
schreibe ohne St. Paulum, jedoch mit St. Pau-
lo nicht an oberwehnte die Colosser, sondern an
die von Coppenhagen/ sampt die ganze Fülle
der Heidenen/ Rom. 11, 25. 26 zum Heyl der
Juden vom Niedergang der Sonnen bis zum
Auffgang/ zu Folge der Verheissung Esai.
60/ 1 - 5. Mache dich auff/ werde Lichte/
denn dein Licht kommt/ und die Herrlich-
keit des Herrn gehet auff über dir. Denn
siehe Finsternis bedeckt das Erdreich/ und
Dunkel die Völker/ aber über dir gehet
auff der Herr/ und seine Herrlichkeit er-
scheinet über dir. Und die Heiden werden
in deinem Licht wandeln/ und die Könige im
Glanz/ der über dir auffgehet. Hebe dei-
ne Augen auff/ und siehe umbher/ diese alle
versammlet kommen zu dir. Deine Söh-
ne werden von ferne kommen/ und deine
Töchter zur Seiten erzogen werden. Denn
wirstu deine Lust sehen/ und ausbrechen/
und dein Herz wird sich wundern/ und aus-
breiten/ wenn sich die Menge am Meer zu
dir bekehret/ und die Macht der Heyden zu
dir

dir kompt. Wie die Erfüllung dieses ganzen Eas
pittels/ durch den Sabachtanischen Jesu Meso
stas an mir ist verheißt worden/ nebst alle noch un
erfüllten Propheten. Vide wegen dieses heilig
es Evangelium in mein Hollen Disc Tractat
Noachs Duyve of gede Teyding uyt
Canaan von pag. 909. - 919.

NB. Ein jeder jegiger Alhab und
Saback sampt antemilliairsche Pre
diger die ihre und ihre Gemeinde/ ja
Könige/ Prinzen und Obrigkeitten See
len gedencken zu GOTT/ in IESUM Is
raelis JEHOEVAH zuzubringen/ die schreid
hen nach Amsterdam an diese Leuthe mit Nah
mens Meister Pieter Groenvout/ Seidens
Weber/ wonend zu End der Baen/Grafft/ von
den werdet ihr vernehmen/ wie das Jesus dens
selben erschien/ und expresse gezeigt/ daß er
mir so erschienen ist/ wie ihm jes gewendet/ und
in Noachs Duyve dar niedergesezt/ und an

Sr. Adam Strobach/ an welchem Jesus
ist wachent erschien/ und ihm die Cabala in
Exod. 3, 14 אֶלְيָהוּ שְׁמַע אֱלֹהִים gelehret auf die
Weise/ wie ich von ihm geleret worden/ Jes. 54,
13. auf welches Jesus garziehlet beym Joh. 6,
45. Es steht geschrieben in den Propheten:

E 3

Sic

Sie werden alle von Gott gelehret seyn/
 Wer es nu höret vom Vater / und lernets/
 der kompt zu mir. Auch zum Theil angedeu-
 te/nach dem dieser Strohbach mit mir gesprochen/
 betreffent meine von Jesu mir außgetragene
 Commission an die Braut zu entdecken/wie daß
 Er wahrhaftig Davids Samen/ und Sohn nach
 dem Fleisch/ ist geworden Davids Herr. Psal 89.
 4.-9. - Rom. 1, 2. 3. 4. - Apoc. 22, 16. 17. welches
 wahrlich alle jehige Asab und Sabac Predigers
 hauptsächlich fehlet/(ergo jcz bündne Leits. Leus
 the Iout Matth. 23, 13.) wie die Pharisäer zu
 den Zeiten Jesu/wegen welch wir lesen Matt 22,
 41-46. Da nun die Pharisäer bey einan-
 der waren / fraget sie Jesus/ und sprach:
 Wie dünkt euch umb Christo? Wes Sohn
 ist er? Sie sprachen: Davids. Er sprach
 zu ihnen: Wie nennet ihn denn David im
 Geist einen Herrn? da er saget: Der
 Herr hat gesagt zu meinen Herrn: Ge-
 he dich zu meiner Rechten/ bis daß ich lege
 deine Feinde zum Schemel deiner Füsse:
 So nu David ihn einen Herrn nennet/
 wie ist er denn sein Sohn? Und niemand
 künd ihm ein Wort an worten/ und durft
 auch niemand von dem Tage an hinfert ihn
 frage. In diesem herl. Lichte wird die Memnonie
 gänz

gänglich schaugestellt/ daß sie bis ich so wenig Ge-
sum Davids Sohn unter sich haben/wie Gott ist in
der Papstler ihre SIBOHR. Kurch/gans Euro-
pen Gottesdienst ist gleich das Opfern mit Cain
Gen. 4,5. 16. und der damahligen Juden-Opfer
als ein Opus Operatum, Jes 1, 10-16. An
statt es o grosse Sache / von Rabbi Aben
Esra den Juden seinen Bruder Gen 9. Dieser
Gestalt ist erlebret worden: nicht als wann
Gott durch dem Geruch des thummen Vieches
wäre versohnet / sondern das Opfer des
Messiax welche durch jene stadt vorgebildet.
Wie dieses Heilig/ Heil g/ Heilig Licht in diesen
fürtresslichen Robbi ist wahrgenommen worden
von Justum Soldanum in sein Entdeckung
und Fürstellung des Bundes-Lade und Gnaden-
Stuhl/ pag 64.

So daß alle Augen sehen daß die Rabinen
im Licht mit ihrem Brudern St. Paulo Heb. 9.
13. 4. Denn so der Ochse und der Bocke
Blut/ und die Aschen von der Rue gesprengt/
heiligt die Unreinen zu der leiblichen
Reinigkeit. Wie viel mehr wird das Blut
MESSIE , der sich selbst ohn allen Wandel/
durch den heiligen Geist Gottes geopfert
hat/ unser Gewissen reinigen von den tod-

ten Werken / zu dienen dem lebendigen
 Gott unvergleich näher sind/umb sich für den ge-
 tödeten Sabachtanischen Messiam zu beugen/zu
 folgen / Psal. 45, 7. 8. GÖTZ dein Stuhl
 bleibt immer und ewig/ das Scepter dei-
 nes Reichs ist ein gerade Scepter. Du
 liebst Gerechtigkeit / und hasst gottloses
 Wesen/ darumb hat dich/ Gott/ dein Gott
 gesalbet mit Freunden/Oele mehr denn dei-
 ne Gesellen. Und v. u. 12. Höre Tochter/
 schau drauff/ und neige deine Ohren/vergiss
 deines Volks/ und deines Vaters Haus.
 So wird der König Lust an deiner Schöne
 haben: Denn er ist dein HERR / so neiz
 ge dich für Ihn / als alle Asab-Predigers.

So bald den Juden zum theil wird / das Licht
 so in S. Petri gewesen/ von Davids Sohn / und
 diese Machtung zum HERRN/ Act. 2.22 - 36. v. 39.
 so sei Europens Pfaffe: Thier von drey Per-
 sonen. Jes. 60, 1. - 5. Zach. 8, 22. 23. Jes. 2, 2. -
 5. eben dieses vermag ich den Juden und Christen
 anzugezeigen / damit es unter ihnen heise / Heb.
 7, 14. 15. Denn es ist ja offenbahr / daß
 von Juda auffgangen ist unser HERR /
 zu welchem Geschlecht Moses nichts gere-
 det hat vom Priesterthumb. Und es ist
 noch

noch klarlicher / so nach der Weise Melchis
sedech ein ander Priester aufkompt. Von
welchem kein einiger Professor Theologi,
zu geschiweigen/die Bauer-Predigers etwas wisse/
noch David verstanden/ Ps. 2, 7. 8. 9.

Solcher Gestalt muß man den Juden als
Juden den Sabachthaniſchen JESUM ans-
weisen/ auch seihn unter der Dornen Krohn/ und
wie einem Ecce Homo fürgestellet / im Anfang
von Mosen Aet. 26, 22. wie ich dieses an die
Hochmende Herren General-Staaten ans-
gewiesen habe/ in der Dedication meines Tra-
ctats: Ons Levens behoud int Spreecken
Schibboleth voor Sibboleth ; Allein diese
ELOHIMS vagezen mit Martha das beste
Theil/ daß sie nicht einmahl darnach unssehen/ und
lassen ihren blinden Asab-und Sabac - Predigern
anheim die ganze Theologie , welche sie bezau-
berk haben/ daß der Juden Bekehrung nicht
anders geschehe/ als/ daß sie Calvinisch werden/
und in ihrer Orcodoxia, das ist Höllen-Lehres
von einem verzweifelt ruffenden Lügen-Jesum/
Mein Gott / mein Gott / warum hastu mich
verlassen/ einher gehen müssen/ Kirie eleysion.

Ebenfalls habe ich mein Tractat: Moses
nimmt die Decke ab/ zu folge St. Pauli Evan-
geliu 2. Cor. 3, 9 - 18. allerunterthänigst meinem

E 5

Sou-

Souverain aufgetragen/darißen angezeigt/dass
jenige/ welches so wenig von den Griechischen und
Lateinischen Patribus, als von Luther und Cal-
vini, samt Menno Simons, der nicht einmal
Ebräisch gekönnit/ ist gelehren worden in den ac-
centirten Buchstaben genennet Cabballah
Teamom im Text. jes 53,9.

וַיְתִּן אֶת־רְשָׁעִים קְבֻרָה וְאֶת־עֹשֵׂר בְּמִזְרָחּ

עַל־לֹא־חַמֵּס עַשְׂתָּה יְלֹא מִרְמָה

Er gab mit den Gottlosen sein Grab / und
mit dem Reichen in seinen Todt / etc.

¶ Aufrecht/ gerecht und fromm. In dies-
sem MESSIA wandte Noah Gen. 6. 8. 9. und
auch Abraham/ Gen. 17. 3/ ja Hiob. cap. 1,
1. zu folge JEHOVAH eigen Gezeugniß v. 8.
Der Herr sprach zum Satan: Hast du
nicht acht gehabt auf meinen Knecht Hiob?
Dein es ist sein gleiche nicht im Lande/
schlecht und recht/ gottfürchtig/ und meidet
das böse. Joh. 8, 56.

¶ Ein Palm Baum. In diesem Cab-
balischen Lichte hat Gott es so gefügt/ daß man
Jesus U Palmen vor und nachtrug von das
Jerusalem / welches ihm eben ereuhiate. So
daß man den im Lichte der Caballa Jesu Sa-
bach verjammst / nicht nur im Reiten auf einen
vers

verachteten Thier ein Esel / Zach. 9. v. 9. Aber du Tochter Zion freue dich sehr / und du Tochter Jerusalem jauchze / Siehe / dein König kommt zu dir / ein Gerechter / und ein Helfer / Arm / und reitet auf einem Esel / und auf einem jungen Füllen der Eselin / sondern auch durch Bergießung seines Bluts / vers. 11. Du läßest auch durchs Blut deines Bundes aus / deine Gefangene aus der Gruben / da kein Wasser innen ist / das heißt Sabach.

ηψ bedeutet den Hintersten / Nates , was durch angedeutet worden die höchste Bechimpfung / die die Juden IESU in seinem freywillingen Leiden / um sein Leben abzulegen und wieder zu nehmen / argethan / jedoch gedeyen sollte zur Verherrlichung / wie davon schon der Anfang gemacht worden den IESU Russen : Mein Gott / mein Gott / wie verherrlichst du uns / Matth. 27, 46-54. Luc. 23, 38-48. Es war auch oben über ihm geschrieben die Uberschrift / mit Griechischen / und Lateinischen und Ebräischen Buchstaben : Dies ist der Juden König. Aber der Ubelthäter einer / die da gehencnt waren / lästerte ihn / und sprach : Vistu Christus / so hilff dir selbst und uns. Da antwortet der ander / straffet ihn / und sprach : Und du fürchtest dich auch nicht

nicht für Gott/ der du doch in gleicher Ver-
dammnis bist? Und zwar wir sind billig
drinnen/ denn wir empfahlen / was unser
Tha en wehrt sind / dieser aber hat nichts
Ungeschicktes gehandelt. Und sprach zu
Iesus: Herr/ gedencke an mich / wenn du
in dein Reich kommst. Und Iesus sprach
zu ihm: Warlich ich sage dir / Heute wir-
stu mit mir im Paradies seyn. Und es war
um die sechste Stunde / und es ward eine
Finsterniß über das ganze Land/ bis an die
neunte Stunde. Und die Sonne verlor
ihren Schein/ und der Vorhang des Tem-
pels zureiß mitten enhwen. Und Iesus
rief laut / und sprach: Vater / ich beschle
meinen Geist in deine Hände / und als er
das gesaget / verschied er. Da aber der
Hauptmann sahe/ was da geschach / preise-
te er Gott/ und sprach: Fürwahr dieser ist
ein frommier Mensch gewesen. Und alles
Volk/das dabei war/ und zusahen/ da sie sa-
hen / was da geschach / schlugen sie an ihre
Brust/ und wandten wieder um. SABACH.

¶ welches gesetzt worden in Esa. 54, 5. 6.
Ewiger Vater / von den Juden verstanden
DU in dem Mann MESSIA, persönlichen
vers

verherrlicht R. Moses Bar Maim. in seiner Schrift von Eretz Darom, auch Sohlom. b. Jarch. und Radak, auch Mos. Germann, ver dieses mit mir gar von JESU von Nazareth dem Gerechtigten versteht, und sich mit mir confirmirt, in seinen zween Tractaten Ao. 1701. beede heraus gekommen in Amsterdam, betitelt: Het groote Hosianna und de Beeker der Swymeling, die den Heere JESUM als Thurn Phil. 2, 9-11. niet lief en heeft die sy vervloect, wenn Er kommt zu folge Act. 1,1. 3,19. 20. 21. in seinen Sabach Matth. 25, 31-40.

סָלַל bedeutet eine Wageschale, dadurch anzugezeigen, daß eben JEHOVAH in ihm JEHO-EVA will seyn J U S T U S,

יהוָה

J U D E X.

Wie König Christianus Quartus, welchen ich lebendig und tott gesehen haben, dieses nicht nur auf seine Münze geschlagen, sondern es steht jetzt noch auf dem runden Thurm in Copenhagens nachdem Ihm JESU Ao. 1625. ist erschienen.

Hierzu kommt, daß wir eben diese Münze zu zweyen mahlen in einem Gesichte wachend ist gezeigt worden, mit einer Stimme, wie zu Zeiten Amos cap. 8, 1, Was siehestu?

Se

So das ich der guten Hoffnung lebe / das Ih.
Königliche Majest. Fridericus IV. aus Liebe
zu JUSTUS ~~mit~~ JUDEX mein Protectur
wirocyn/ gegen alle Asab- und sabaq- Predi-
gern/ samt Verdächtern von der Juden heilicher
Kabbala, von D. Luthern abusivè in seinen
Tract. Schemhamphoras , genannt eine
Zauberey oder Teuffeley: in specie wider M.
Hosmann, Consistorial-Assessor und Pre-
digern zu Zell/ der in sein Tractat: Das
schwer zu bekehrende Juden-Herz / mich
folgender Gestalt registrirt: OLIGER
PAULLI ein grosser Phantast. Allein ich
habe in meinen Tractat, so auch jetzt auskommt/
betitelt: Kurzer Bericht an alle Puissan-
cen von Europa, in deren Gebiet Juden
sind / wo jetzt von Olier Paulli geredet
wird / das Wiederpiel bewiesen / das eben er
hauptlich meritiert diesen Titel: M. Hos-
mann ein grosser Phantast. Durch welche
meines souverainen Protection die anderen Po-
tentaten aufgemuntert werden / ja gar durch die
Juden im Norden zur allarmiren ganz Orient,
manb gesamt. Gal.3,24-29. unter Jesum eis den
wahren Messia unsern Bruder Immanuel Go-
ël, sich zu conjungiren in seinen Sabachtani-
schen Elio Elio Lamma Sabachtani. Mein
GD

GOET / mein GOET JEOEVA ·
wie verherrlichst Du uns. Deut. 33,
26. - 29. Jes. 44. - I. - 6.

F I N I S.

Nachdem ich dieses FINIS geschrieben / so
kam einige Tage darauff der Geist der hei-
lige Kabala , das ist unser Antheilung in
JEHOEVAH sein Israel / dessen erstgebore-
ne Sohn Exod. 4. 22. Kindern Gottes aus
Loammi und Nachama Hos. 1. 8. 12. und 3.
22. über mich/ in Triumph über alle meine Spä-
ters/ die dem Volk/ ja die liebe Obrigkeit bey-
des in Holland und dieser Ends diese Haupt-
Lügen meis machen/ daß weit Olinger expre-
sse appliciret / Apoc. 3/ 1. beides auff die Cal-
vinisch/ Luthersch/ Mennonistisch und Päblistier
ihre Religion/ und schlägt sie gleich nichtswürdig
mit Socinus und Arrius, samt Votinianus,
Queckern und Eutusiasten; So ist er ein O-lin-
ger im Vergeben/ daß JEHOVAHELOHei
הָלֹה הַמְשִׁיחַ der Hebreern ihm in den Sabactauis.
Messias, und zwar expresse im Licht/ Ps. 45. 7-11.
Heb. 2. 6 - 9. ist erschienen/ als der sich vorgenom-
men die Fünfste Monarchie ἡ den Hebreern
das 1000 jährige Reich des Meissæ, Apoc 5,
5. 6.

5. 9. 10. 20. 4. 5. 6. zum Heyl der Nationen ewig zu führen an Abram deschworen / Gen. 22, 16. 17. 18 daß er ein Erbe der Welt seyn sollte. Vom S. Paulus bezeuget. Rom. 4, 13. Gen. 17, 1 - 8. auch Stephanus in Actor. 7, 2 - 7. Besiehe auch Heb. 11, 8 - 10. Jes. 41, 8 - 21. Mich. 4, 1 - 8. 7, 15 - 20. Matth. 8, 11. Marc. 12, 24 - 27. Jes. 51, 1 - 5. wegen welcher 5te Monarchi der Talmud meldet / Bechai. fol. 23. Durch welch ich bewogen würde dieses in meiner Einfalt zu singen:

O Heilig / Heilig Elohim /
Gedenk doch wer ich bin /
Dass ich in dein so heilig Licht
Beschau Dich in mein Nicht ;
Durch welch ich werd in Adams Fall
Dein Wilde Heilig All /
Verherrliget in dein SABACH
Da ich in mein Blut lag !
Zu melden das / was Du gethan /
Betreffent deinen Nahm :
In einem MAN O und A.
Sohn Davids / Heiligt JAH.

וְהַיְיָ אֶלְהֵינוּ מֶלֶךְ עָלָיו +

Aus welchem Kreuz vernehme ich im Licht
der Juden Cabala und Kinder Vau i samt
Chirect(.) Longum, gleich wie Jod bedeuten
ein J und so.glich alles dieses:

1. Der Nahm - יְהוָה - JESVU.
2. Der Nahm - יְהוָה - JAH.

3. Die Pluralität וְ Gen. 1. 26. getüget bey
Albra in Gott u. aise-Elohim- אלהים
wieben David den gesödten JESU vorstellt:
In Elohims Einwohnung שָׁכַנְתָּה Schajan
JAH JESCHU Ps. 68, 19. 20. 21. Heb. 2, 16.

Dem zu folge nenne ich vorstehender Kreuz-
Nahm von 9. Buchstaben/ der grosse und heili-
ge Nahm/ welchen die Juden entheiligt haben/
audieweil sie unter den Heiden vertheilt sind ge-
worden / woselbst sie mit dem Kreuz Christi
den Spott treiben/ contrari Gen. 22. v. 6. Col.
2, 13 14. Denn so heiss es beyw Ezech. 36, 22-
24. Darum soltu zum Hause Israel sagen:
So spricht Adonai JEHOEVÄH יְהוָה Elohim
Ich thue es nicht um euren willen/ ihr vom
Hause Israel/ sondern um meines H. Nah-
mens willen / welchen ihr entheiligt habt
unter den Heyden/ zu welchen ihr kommen
sind. Denn ich will meinen grossen Nah-
men/ der durch euch für den Heyden entheis-
liget

F

liget

liget ist/ den ihr unter denselben entheiligt
habt/ heilig machen. Und die Heyden sol-
len erfahren / daß Ich **נָמָן** sey /
spricht **נָמָן** wenn Ich mich
für ihnen an euch erzeige / daß Ich Heilig
sey. Denn ich wil euch aus den Heyden
holen/ und euch aus allen Landen versam-
len/ und wieder in euer Land führē. Jes.12,2.3.

Dieser Grosser und Heiliger Nahm/ wird
in Apocaliptis zu das jes leidende Judentum
Abrahams Sam das Wurmlein Jacob
Jes. 41, 8.-21. zu ihren Trost / genemnet mein
Nahm der neue dieser Gestalt fürgestellte Cap.
3, 11. 12, 13. in Apocalypticis **Sehe/** ich kom-
me bald / halt was du hast / daß niemand
Deine Krone nehme. Wer überwindet /
den wil ich machen zum Pfeiler in den
Tempel meines Gottes/ und soll nicht mehr
hinaus gehen / und wil auff ihn schreiben
den Nahmen meines Gottes/ und den Nah-
men des neuen Jerusalem/ der Stadt meis-
nes Gottes / die vom Himmel hernieder
kommt von meinem Gott/ und meinen
Nahmen den neuen. Wer Ohren hat/ der
höre/ was der Geist den Gemeinen saget.
Ein

3. 2
V
M
20.
M
zun
Lin
Erl
26/
M
ein
fer
Ssi
3, 10
Ele
5,-
נָמָן
2, 1
an
min
kan

Ein Nahm/ bestehent eben aus diese zimahl
3. Buchstaben.

תְּהִלָּה אֶת שָׁם

Das ist den MAN/ A und O JEHOEVAH das Licht Evæ welche ihr zu einer Mutter der Lebendigen machte. Gen. 3,
20.-4 i. in ihre erleuchtete Kinder/ Gen 4 25.26.

Eben dieses Licht/ zu kennen JEHOVAH in einer MAN תְּהִלָּה JEHOEVA, wird jetz den Juden zum Theil. Jes 60.1.-5. Emmanuel, Goël und Iannan, er hat ihn gesöhnet/ vide R. A ben Elra und R. David Kimchi, Ps. 2. 2. 7. Job. 19. 26/27 Prov. 30/4. ja garnach der Talmudischen Meinung/ daß der HERRE MASSCHIACH ein Sohn geworden zu אלדים des Schöpfers Erhöhung Deut. 33, 26, 27. und zwar zu Israels Wonne/ v. 28. 29. zu folge 1. Tim. 3, 16. Hos. 2, 16. Du sollst JEHOEVAH in deinem Fleisch MESSIAS Davids Sohn/ Rom. 1, 2.-5.-9. 5. nennen mein Mann/ תְּהִלָּה nemlich in Abramis Saamen/ Heb. 2, 16. Denn er nimpt nirgend die Engel an sich/ sondern den Saamen Abrahe nimpt er an sich. Rom. 9, 5. Jes 51/1.-5.

Welch Memnon Simons noch weniger ge-
kannt hat/ wie er innen ist geworden/ daß Je-

ה 2

su.

sus שׁבָשׁ SABACH, nicht gelassen bedeute/sondern loben/preisen/rühmen/ verklehren und verherrlichen. Welches auch sein Opponent Micron gefehlet. und also beyde blint.

Die Luthersche und Calvinische sampt Papistische Alab- und Sabac-Predigers / kennen Jesu in sein Menschwerdung Davids Sahmen/ der aus dem Himmel gekommen ist/ Joh. 6'18. und v. 62. und nach der Creuzigung ein Herrn/ Matth. 22, 42. - 46. Psal. 110, 1. weniger wie Mahomet. Vide Godtfried Arnold Kirchen und Reyer Historien. Der solches mit Zurchsche Autoren beweiset. Ergo unsreitig/ der eine mit der andern die verheisene Vollheit der Heydenen zum Heyl Israel, Rom. 11, 25. 26. Ich wil euch nicht verhalten / lieben Brüder/dieses Geheimniß/ (auff daß ihr nicht stoltz seyd.) Blindheit ist Israel eins theils wiederfahren / so lange bis die Fülle der Heyden eingegangen sey. Und also das ganze Israel selig werde/ wie geschrieben steht: Es wird kommen aus Zion/ der da erlöse/ und abwende das gottlose Wesen von Jacob. alle Puissancen sagen/Paut Matt. 23/39.

Darumb auch diese Heiden die Worte in Jes. 54. 5. 6. in ein Singular übersezten / und ein Futurum für ein Präsens, an statt es heissen sollte:

Deine Machere sind deine Männer / Er wird Gott des ganzen Erdbodens genannt werden. Und sein Name JEHOVAH ein König des ganzen Erdbodens/ Zach. 14,9.

Ich sage zu dem Juden/ Apoc. 5, 5. 9. 10.-im Licht des 1000 jährigen Reichs MESSIAH , Apoc.. 20, 4. 5. 6. Halleluja. Apoc. 19, 1.-9.

Dieses leugnen alle jehige Rotten und Seiten; und verspotten den Juden darob so sehr weil es leyder/ bey den Predigern heise:

Alle Chiliasten

Sind ein Hauff Pfantasten/

Weil sie nicht seindt

Den Juden Seindt.

Es ist wol wahr daß der gemeine Man unter denen Juden jeh für den Nahmen IESU des Gerechtigsten närrischer flühen wie Moses für seinen eigenen Stab/ allein die Cabalistische Rabbinen haben jedoch dieses unter sich:

1. Daz Gott zuerst seyn von Abraham angerufen worden in den Nahmen der 3. Buchstaben/ als יְהָיָה Schadai Gen. 17, 1.

2. Darnach in dem Nahmen der 4. Buchstaben als יְהָוָה Gen. 12, 4. NB. von mir erkannt in JEHOEVAH. jer. 9, 23. 24. jer. 31, 31. 34. - joel 2, 32. - Rom. 10, 13.

§ 3

3. Und

3. Und entlich daß er ihm bekannt seyn
wil mit dem Nahmen יְהוָה Jod-He-Vau-He
in 5. Buchstaben Exod. 6, 1. 2 3. welches eben
ausmacht יְהוָה J E S H V Phil. 2, 9. 10 II.
welche Zahl 5. in Hebraischen יְהוָה Gott eben in
Abrams Nahmen / als sein Abram bedeutet/
siehe נַאֲמֵן setzt. Gen. 17, 1. - 6. und daraus folgt
v. 7. umb dir zu sein zu einem Gott /
und deinen Saamen nach dir / item v. 8.
Und wil dir und deinem Saamen nach dir
geben das Land/ da du ein Fremdling in-
nen bist/nemblich das ganze Land Canaan/
zu ewiger Besitzung/ und wil ihr GOTTE
seyn. Vide wegen dieses grosses heilsame Rabbi-
nisch und Cabalisch Licht/ den Prediger Justus
Soldanus in s. in Tractat, Entdeckung und
Fürstellung der Bundes-Laden und Gnac-
den-Stuhl Pag. 256. vide auch Capnio, so
das St. Paulus nichts anders als der Rabbinen
Licht den Heydnen verkündiget hat / Phil. 2, 11.
Und alle Jungen bekennen sollen/ daß IES-
sus MESSIAS der יְהוָה sey/ zur Ehre
Gottes des Vaters. NB. Hier findet man
das SABACH für Ehre.

Auch hat Rabbi HERSCHEL MOSES in
Amsterdam mir angewiesen / den Nahmen JE-

su יְהִי in die 3. ersten Buchstaben aus Gen. 49,
10. שׁוֹלֵחַ בְּתָן nach dem ich ihm angeigte
aus SCHILO שִׁילוֹ. GÖdt תְּיַהַנְמֵל, in Sa-
ra' JOD und Abramms HE, jes. 52/1. - 5. das
ist in ihr Fleisch und Blut das תְּשִׁבְחָנֶק Geschenk
Abrams in Gen. 15, 1. an Abram beschwore/
Gen. 22, 16, 17, 18. und jes. repetiret 9, 6. 7.
Denn uns ist ein Kind gebohrt/ ein Sohn
ist uns gegeben zu Welchen Text von den
aller fürtrefflichsten Rabinen genommen wird/
wie den Gelehrten unstrittig bekannt ist/ für den
MESSIAM Davids Sohn. vide zurück
pag. 77.

So daß/ wann man die Sache recht bey
Licht besiehet/ so haben die weisen Rabinen in ih-
ren Talmud mit rechten Fug dieses gesetzet: Das
der Jude / welcher bekennet / daß der Chris-
ten JESUM (nemlich der als Gott und
Mensch ist von Gott die erste Person verlassen ges-
wesen/als einer der verdamm't sey ewiglich) sey MES-
SIAS der ist verdammt. Sintemal in alle 4 Evans-
gelisten nicht ein einziger Sillabe gefunden wird/
daß da je/einen solchen von Gott verlassen JES-
SU ḥristus MESSIAS im Wesen gewesen ist.

Dagegen befindet sich/wie der Superint. Havem.
in sein Weg Leute es auch anziehet / diese wahre

Ortodoxia von vorerwähnten Sabachtanischen wahren MESSIAM aus deren Schriften.

Pag. 430. R Aben Esra schreibt/ sein Nahm wirdt diebē als der ware Salomon. Welchen ich finde von Salomon selber genennet Salomon/ Cant. 3, 21. auch von David ist genennet worden/ Salomon/ Psal. 72, 1. So spricht auch Iesus von sich selber/ zu folge Matth. 17, 1. - 5. Hier ist mehr denn Salomon Luc. 11, 32.

Pag. 433. R. SALOMON JARCHI über Mich. 5. Sein Nahme wird gesöhnet werden vor der Sonne. Welches ich verstehe/ das צְלָוֹת AZILOTH die Ausstrahlung aus den Götlichen Weten/ die unsichtbare SCHECH NA ist das Wort es werde Licht Gen. n 3. Joh. 1, 1. - 3. D ich welch die Welt sampt Sonne/ ja alles ist erschaffē/welches Eum in dem Fleisch Iesu David's Sohn/ zur Zeit da er ward der MESSIAS, Joh 1. 14. und also war haffig/ Gott war in dem MESSIAS und versöhnet die Welt mit sich selber/ Coll. 1/ 20. - 23. eben dieses AZILOTH sprach aus Iesu der geliebte des Menschen Sohn/ Joh. 5/ 27. Und hat ihm Macht gegeben/ auch das Gerichte zu halten/ darumb dass er des Menschen Sohn ist. Ehe Abram war/ bin Ich/ Joh. 8, 28. Eben dieses sprach Lazarus: Ich sage dir siehe auss. Item deint

deine Sünde sind dir vergeben. Auch ein neu Gesetz gebe ich euch/ als ein Arra von der Vers heissung Jer 31/31. - 34. In diesen allen hies es jedoch / Joh. 5/19. Da antwortet Jesus und sprach zu ihnen: Warlich/ warlich ich sage euch/ der Sohn kan nichts von ihm selber thun/ denn was er sieht den Vater thun/ denn was derselbige thut / das thut gleich auch der Sohn.

Pag. 434. Der Jüdische Targum (in oberwehrten Lichten) versteht Mich. 5, 1. wessen Aussgang sey von Alters her/ von den MESSIA, der zu Bethlehem wird geboren werden

מִנְדָּרֶךְ מֵשָׁיְחַ

Aus dir (o Bethlehem) wird für mir herfür kommen der MESIACH, oder der Welt-Herzland/ Luc. 2, 8-15. R. Salomo Jarchi giebt es: Aus dir wird ausgehen Mashiach, der Sohn David.

Pag. 447. im Talmud Succa genannt C. Hachalil Camischa. Item Targum, saint R. Schelomo Jarchi, daß der andere Psalm. 2, v. 7. spreche von dem König Messias. NB. Ich befinden/ daß die Expression von Heut verstanden wird von dem Tage/ da Gott Davids Saat men geheiligt/ und zu sich in dem Himmel genommen/ und ihm damahls gesöhnet seien, von dannen

§ 5.

nen

nen er gekommen ist in die Fülle der Zeit / und ist empfangen und gebohren aus einer Jungfrau/ Es. 7, 14. auf welches der Täuffer Johannis zielet/ 3, 3 . auch Jesus selber joh. 8, 23. und St. Pauli zweyter Adam aus dem Himmel. auch Davids Herr/Matt. 22/41. - 46.

Pag. 451. Rab. Saadiah Gaon schreibt über Dan. 7. 13. Und ich sahe in den Wolken des Himmels als einen Sohn eines Menschen kommen/ dieser ist *Maschiach* unsere Gerechtigkeit/ NB. nemlich / wenn in Erfüllung geht/ Apoc 1, 5. - 8. Matth. 24, 30. - 34.

Pag. 451 und 452 erwehnter fürtrefflicher Rabbi saget/ eben der *MESSIAS*, welcher arm auf einen Esel in Jerusalem reitet/ Zach. 9. v. 9. denselben hat Gott der Herr Verherrlichkeit / zu folge Ps. 2, 2. - 7. Ps. 45, 7. 8. und Ps. 110, 1. Jer. 23. 5. 6. יְהוָה צֹדְקָנוּ JEHOVAH unsere Gerechtigkeit welcher ist im *ESU* Davids Sohn der Herr Jer. 33, 15-16. Ps. 2, 7. und v. 11. 12.

Pag. 470. Targum und R. Kimchiah. Sadiah Gaon. auch R. Soseph Albo Ikkarim l. 2. c. 28.

וַיִּקְרָא חָכָם רֵוב שֶׁם
הַמִּשְׁיחָה יְ "אֲדָנָנוּ"

Das ist: und es nennt die Schrift den Namen des *Maschiach* JEHOVAH unsere Gerechtigkeit

tigkeit/ und daß Iesus dieser Davids Sohn
seye wirdt durch mich jetzt entdeckt Apoc. 22 16,17.

Pag. 474. Rabbi David Kinchi, Israel
wird Ihn (den Messias) nennen mit diesen
Nahmen : JEHOVAH unsere Gerechtigkeit.
NB. Hier hinzu kommt/ daß David 2. Sam 7,
19. sagt : רְאֵם אָמֵן יְהוָה der Adam / ADO-
NAI JEHOVA Elohim, in welchen Jeho-
vah Elohim Gen. 2, 4. ist personaliter Deut.
6, 4.

שָׁמֶן יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד
Hör Israel JEHOVAH dein Gott ein ei-
niger JEHOVAH. Und im I. Parap. 18. v. 17.
welches Lutherus fürtrefflich übergeicht / daß
Gott in dem verherrlichten Mann Messias,
Davids Sohn will seyn Jehovah: Werauf es
jetzt alles ankömmt; Lutheri Worte sind diese:
Und das hat dich noch zu wenig gedaucht/
Gott/ sondern hast über das Haus deines
Knechts noch von fernem zukünftigen ge-
redt/ Und du hast angesehen mich/ als in der
Gestalt eines Menschen / der in der Höhe
Gott der Herr ist. Apoc. 1/7. 8,3/21. 22.

Pag. 480. versteht der Jüdische Targum;
diese sich selbst Verherrligung Gottes/ zum Heil
der Menschen von dem Weibes Saamen/ an E.

va

va verheissen/ und genenuet wird : Der Löw aus dem Stamm Juda. Welches Jüdische Licht ist dasselbige in Apoc. 5,5. zu unsern Heil/ und zwar hier auf Erden/ auf welchen alle Jüden rechtsumig hoffen/ v. 9.10. und in Apoc. 20, 4. 5.6. das tausendjährige Reich des Messiaæ.

Von allen diesen Jüdischen Dingen hat das Consilium von Niceno noch Athanasius nichts gewußt/ als Ers. Idioten in der Hebräischen Sprache/ da doch Jesus sagen / biß ans Ende bewehrt bleiben muß/ Joh. 4: 22. Ihr bestet an was ihr nicht kennet/wir beten an was wir wissen/denn das Heyl ist aus den Jüden. Deut. 6, 4. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל Hör Israel JEHOVAH dein Gott ein einiger JEHOVAH. Nun haben diese A. 325. eingeführet z. auff sich selbst bestes hende Hippostasis. Und daß Homo usios die erste Persohn oder Hippostasie hat versönet und bezahlet durch sein Leiden und Sterben/als Gott und Mensch/ in einen unzertrennlichen Persohn ; ja dadurch zu wege gebracht/ daß der zte Persohn in sein Hippostasie von Athanasius so genenuet/ alias Persohn/die erlöste Menschen durch Gott und der Mensch Jesu/ Heilig+ und ewig Sehligmacher zum ewigen Leben

Leben / ob schon sie sterben / und im Grabe verscharret werden: Vorhergehend/durch Absolution und Vergebung der Sünden/und zwar/ daß es geschehe durch eben diese Patres, und ihre Capellanen, gegen Erlegung ihren Beicht-Pfennig/ sampt fleissig zur Kirchen geben/und unter Verlust ihrer Seeligkeit / des Sontags nicht zu versäumen die Messe / und jährlich zu gebrauchen 3 mahl das Abendmahl.

Diejenige so dieses nicht thun/ nicht zu gedulden in ihren Städten / Flecken noch Dörfern/ ja zu verbieten die Leuthe einen nicht zu bergen/ ja gar in den Schinder-Gruben zu bes graben/ auch wol gar zu verbrennen / wie zu Zeiten Nebucadnezar , blos und allein/ weil man ihnen durch den Geist der Warheit/der in den Evangelisten war/ sein dör ins Gesicht saget / daß sie samst. irren der Eine so wol als der Ander/und sind in einen Haussen Ol-Göhen / und Kirch-Eulen. Die Sabach für Asab- und Sabae diese 1600. Jahren angesehen haben. Jer.8,8.9.

So daß es mit blutigen Thränen nicht gnugz sam kan beweinet werden/ daß eben die Prediger von der Reformirten Kirche und Luthernern / zugeschweigen Engeland/ ja gar die Päppler/ unter welchen ja jetzt so gelehrt Leute sind / die Hes bräif. h

bräisch können/dah̄ nicht ein einiger Professor sich aufmacht / und ihre Königen / dem Käyser / ja Papst mit nur anzeigen/dah̄ die Juden als JE
SU Feinde / die ersten Paters / von welchen wir so viel Wesen machen/ diese Haupt-Lügen ihnen eingeflößet / und die Kirche mit allen Capellen / Rotten und Seeten darauf gebauet / dah̄ JE
לְאֵלַי לְסָה כְּחַתְנָה

Eloī Eloī Lamma Sabachthāni ,

sey genommen aus dem 22. Psalmen / Eli Eli Lamma Asabthāni , und bedeute verlassen / wie das שָׁבָח SABAC im Syrischen. Da doch beyde Evangelisten haben שָׁבָח Sabach und nicht Asab noch Sabac. Apoc. 3/19. 20. 21.

Was nun שָׁבָח bedeute/wie die jetzige gelehrt Christen es jetzt von den Rabbinen besitzen/ hat mir Rabbi Herschal Moses in Amsterdam / da ich im Druck und gethan/dah̄ mir IESUS von Nazareth/ der Mann von Gott / Davids Sohn/ Act. 2,22-36. in sein שָׁבָח Sabach wachend ist erschienen/ angezeigt in Henricus Decimator sua Sylva Vocabulorum , verneurt durch M. Valentinus Schindlerius Hebræicæ Lingue Professor , nemlich es bedeutet dieses :

Loben/ durch Lob in dem Himmel erheben.
Preisen/ großmachen / anstreßen / ehren.

Kühl

Ruhmen/mit Lobzieren/in dem Himmel
nehmen/

Auff eine wunderbare Weise erhöhen/mit
unzehlig Lob/Ehre/Preis und Ruhm
verherrlichen/und erklehren joh. 17/24.

Kurz erwehnete Prophessoren zeigen an/dass
es hat eine sothane Kraft/facere aliquem De-
um, das ist einen zu einem Gott machen/Act.
2,36. Ps. 45, 7. - II 68, 19. 20. 21. 89, 4. -9.-A-
poc. 1, 7. 8. So dass ich JESU versiehe in sein
SABACH, dass sein Heilig/Heilia/Heilig/
Russen/mein Gott/mein Gott/JEOEVA/
wie verherrlichst du Uns bedeute/dass du JEHO-
VAH ELOHIM Gen. 2, 4. sprichst/und bist Heb.
1, 1. - 10. zu Israel in den Messias, Deut. 6, 4.

שׁׁעַיְשָׁרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד
it. Deut. 32, 39. 40.

אָנָּה אֲנָזָּה

Ego ego ipse sum

Jes. 42, 8. - 43. II. 15. - 44. 5. 6. 45, 21 22.
ohne

E N D E.

Ich sage ohne Ende/denn diese ist die Caballa aller Cab-
balla, von mir Mistice geschrieben קִבּוּרְה bedeutend וְהַיְהْ JA
EL sein Herz בְּלֹעַd Gemühte das Herz קִבּוּרְה er-
wehnen

wehlen/empfangen/aufnehmen in SARAH und mit ABRAMUS Natur Jes. 51, 1-7. Hebr. 2, 16. Dieses NB. Ein ein Einig seyn JEHOVAH in JEHUDA allein wahrer Gott Deut. 6, 4. haben die uhralten glänzigen Cabballistischen Rabbinen, deren gedacht wird als Eyserer des Gesetz/ und über St. Paulum Act. 21. v. 20, 26. folgender Gestalt/ durch Cabballa genennet GEMATRIA der jetzigen Juden noch nachgelassen/ nemlich:

לְאֵלָה יְהוָה 26] 32
רִבְנָה יְהוּדָה 4] 31
 Ein einiger Gott Israels ist Gott. Exod. 34/14. 1) übereinkommet mit JESU ψ als in JEHOVAH,
רִבְנָה יְשׁוּעָה Phil. 2, 9. 10. 11. sein allerherrlichste Caballa,
 Joh. 17, 6. 7. zum Heil Israel v. 10. und alles was ist/ ist dein;
 und was dein ist/ ist mein/ und ich bin in ihnen verherrlichkeit/
 NB. im Sierischen siehet expresse SABACH שַׁבָּח

und שַׁבָּח thut 310
 Eben so viel thut ψ Er ist/Sie sind:/Er hat/Sie haben:
 und diese CABALA, schemhampharistet JESU ψ als das
 Geschenk Abrahams Gen. 22, 16. 17. 18. Jes. 9, 5 6. 7. dieser
 gestalt/ an welchen Mosen und die Propheten/ Evangelisten
 und Aposteln hanget/ Joh. 17/ 21. 22. auf daß alle eins seyn/
 gleich wie der Vater in mir/ und ich in dir / daß auch
 sie eins seyn in UAS/ ψ auff daß dein Volk glau-
 be/ daß du mich gesandt. Und ich gebe ihnen שַׁבָּח
 SABACH, die Herrlichkeit/ die du mir gegeben/ auch
 daß sie eins seyn/ gleich wie wir eins sind. So daß
 wer kein Theil hat in dieses SABACH des Gottes Israel/ ist
 kein Israelit/ und gehet verloren/ja wirdt eben von diesen Sa-
 bachtanischen MESSIAM verdammt ewiglich mit den Teuf-
 eln/ Matth. 25, 31. - 36. Darumb gelehret euch ihr erk be-
 trogene Asab/ und Sabac Prediger/ und liebet die Juden/ e
 he Charfrentag kommt. Jes. 2, 2. 3. Ezech. 18, 23, 32. 42, 19, 32.

F I N I S.

